

Naturschutz in Hamburg

Magazin des Naturschutzbund Deutschland (NABU), Landesverband Hamburg e.V. | Dezember 2021, Januar, Februar 2022 | Postvertriebsstück C6851 F



Stunde der
Wintervögel
6. – 9. Januar
2022

40 Jahre NAJU Hamburg

GRÜNER WASSERSTOFF Was steckt dahinter? **VIEL PASSIERT** Rückblick auf 2021

ZUKUNFTSFRAGEN Mobilität in der Stadt **FÜR DIE NATUR GESICHERT** Flächenkauf durch Spenden

SONNTAG IST BINGO!

Lose kaufen, einschalten, mitfiebern!

Sonntags
17 Uhr
im NDR
Fernsehen



Teilnahme ab 18 · Spielen kann süchtig machen · Hilfe unter 0800 – 137 27 00

[LOTTO-HH.de](https://www.otto-hh.de)

 **LOTTO**[®] Guter Tipp.
Hamburg



Jugend für Umwelt und Natur

Liebe Mitglieder, liebe Freundinnen und Freunde des Naturschutzes,

die Naturschutzjugend Hamburg, kurz NAJU, konnte im letzten Jahr ihr 40jähriges Bestehen feiern. 40 Jahre – das sind vier Dekaden Begeisterung von jungen Menschen für junge Menschen zugunsten von Umwelt und Natur! Für deren praktischen Einsatz in der Natur ebenso, wie gerade in den

letzten Jahren verstärkt für das politische Engagement im Rahmen von Klimakrise, Konsumgewohnheiten oder Plastikflut. Dass die Entwicklung der Hamburger Naturschutz-Jugendorganisation eine wirkliche Erfolgsgeschichte ist, hängt einerseits mit der professionellen Struktur eines kleinen hauptamtlichen Teams zusammen. Andererseits mit tollen engagierten Ehrenamtlichen, die besonders viel Lust zu haben scheinen, Verantwortung zu übernehmen: im Vorstand, als Aktive. Überdurchschnittliche viele junge Hamburger NAJUs waren oder sind übrigens auch im NAJU-Bundesvorstand aktiv. Oder arbeiten nach ihrer ehrenamtlichen Zeit in Hamburg zeitweilig in der NAJU-Bundesgeschäftsstelle in Berlin. Hamburg scheint ein gutes Sprungbrett nach Berlin zu sein.

Dort werden gegenwärtig politisch die Weichen neu gestellt. Ob und wie eine neue Regierung in Berlin die aus Sicht des NABU wirklich großen Themen der Gegenwart anpacken wird, muss sich bei der schwierigen Gemengelage innerhalb der Koalition noch zeigen. Klimawandel, sozial-ökologische Transformation des Verkehrssektors, Erhalt der Artenvielfalt trotz des notwendigen Ausbaus von Wind- und Solarenergie sowie des überfälligen Umbaus der Landwirtschaft oder die energetische Sanierung von Häusern mit Blick auf die an und um Gebäude brütenden Vögel sind nur einige Beispiele, wo zukünftige Herausforderungen für eine nachhaltigere Politik liegen. Wesentlich ist, welche Wirkungen sich daraus für eine wirtschaftlich so prosperierende wie gleichzeitig problematische Metropolregion wie Hamburg ergeben.

National liegt eine spannende Legislaturperiode vor uns, global eine entscheidende Dekade. Wie gut, dass in der NAJU immer wieder junge Menschen nachwachsen, die zukünftig Verantwortung für Natur und Umwelt übernehmen wollen.

Ich wünsche Ihnen an dieser Stelle frohe Feiertage und ein gesundes und glückliches Jahr 2022!

Herzliche Grüße

Ihr
Malte Siegert

Malte Siegert
Vorsitzender

Covid-19 Auswirkungen

Bedingt durch die Corona-Pandemie ist die Planung von NABU-Veranstaltungen weiterhin sehr schwierig. Bitte prüfen Sie daher immer unter www.NABU-Hamburg.de, ob der Termin, an dem Sie teilnehmen möchten, auch wirklich stattfindet.

Wir machen eine Winterpause! Die **NABU Vogelstation Wedeler Marsch** macht vom **22. 12.** 2021 bis **4. 1.** 2022 eine Winterpause. Das **BrookHus** ist im **Dezember und Januar** regulär geschlossen.



TITEL

40 Jahre NAJU Hamburg	4
NAJU Klima Coaches	7

NABU AKTIV

Die NAJU Seiten	8
Erfahrungen im Projekt Voneinander lernen	10



Stunde der Wintervögel 2022	11
-----------------------------	----

TERMINE

Alle NABU-Veranstaltungen auf einen Blick	12
Das NABU Jahr 2021 in Bildern	14
Reisen und Wandern mit dem NABU	19

UMWELT

Naturnahe Schulhöfe – Potential für StadtNatur	23
Wasserstoff – Klasse statt Masse	24
ITS Weltkongress in Hamburg	25

NATUR

Elbtalau – Einsatz beim Aktiven-Wochenende	26
--	----



Beobachtungstipp Duvenstedter Brook	26
Vögel in Hamburg und Umgebung	27

AUS DEM VERBAND

Flächenkauf dank Ihrer Spenden	28
--------------------------------	----



Neues aus der Ehrenamtsbörse	28
Personen im NABU: Harald Vieth	29
Unterstützung in der Geschäftsstelle	29
Danke für Ihre Spenden	30
Dank an Sabine Cords	30
Bücher	31
Impressum	31



VON FRANZISKA KÖTTER – Seit 1980 gibt es sie in Hamburg, die NAJU – bis 1987 noch unter dem Namen DBV-Jugend bekannt, in Anlehnung an den damaligen Deutschen Bund für Vogelschutz. Nicht nur namentlich hat sich die NAJU in den letzten 41 Jahren von ihrem Erwachsenenverband emanzipiert, auch inhaltlich hat sie sich breiter aufgestellt, neu orientiert und ist zu einem selbstständigen Verband mit eigenen Schwerpunkten und engem Kooperationspartner des NABU geworden.

40 Jahre Naturschutzjugend (NAJU) Hamburg – unter diesem Motto hätte die Jubiläumsfeier im letzten Jahr stattgefunden. Leider musste die Feier Corona-bedingt ausfallen. Seit ihren Anfängen hat sich viel getan in der Jugendorganisation. Sie ist gewachsen, verzeichnet einen stetigen Mitgliederzuwachs und ist auch weiblicher geworden. Standen zu Gründungszeiten noch die Männer an der Spitze, so steht die NAJU Hamburg seit 2017 konstant unter weiblicher Führung, sowohl in der Geschäftsstelle als auch im Vorstand. Ja, die NAJU hat einen eigenen Vorstand, aktuell bestehend aus neun jungen Erwachsenen zwischen 17 und 25 Jahren, die jedes Jahr neu gewählt werden. 1986 bestand der Vorstand laut Satzung aus dem Jugendsprecher, seinem Vertreter und dem Kassensführer. Hauptamtliche Unterstützung gab es nicht, die NAJU war organisiert in vier örtlichen Jugendgruppen, die sich mit Naturschutz und Umweltpolitik beschäftigten, es gab ein eigenes Mitteilungsblatt, den „Würger“, später die Gazette „Giftgrün“.

Bereits in den 70er Jahren forderte die progressive DBV-Jugend bundesweit demokratische Strukturen im Jugendbereich und bezeichnete als erstes äußeres Zeichen für mehr Demokratie ihre Landesjugendleiter nicht mehr als „Leiter“, sondern als „Sprecher“. Doch Gehör bei ihrem Elternverband, dem DBV, musste sich die teils als „rebellisch“ bezeichnete Jugend erst verschaffen, galt dort doch noch eine hierarchische Ordnung. Sie wünschte sich mehr Unterstützung vom DBV, forderte „die Erziehung kritischer Persönlichkeiten, welche die Bedeutung der Umwelt für den Menschen begreifen und die biologisches Denken gelernt haben.“ So formulierte es Klaus Ruge 1971, der ein Jahr zuvor zum ersten Bundesjugendsprecher gewählt worden war. Für den DBV war es damals unvorstellbar, sich anderen Dingen als dem

Vogelschutz anzunehmen. Aber es klappte, die damaligen Jugendlichen übernahmen Verantwortung, kämpften für ihre Themen wie Umweltpolitik und Umwelterziehung, organisierten sich in Landesvorständen, wurden Landesvorsitzende und schafften den Weg in die Politik und andere leitende Positionen. Ein gutes Beispiel ist Bernd-Ulrich Netz.



Die NAJU zeigt Flagge (NAJU Hamburg)

Er war von 1982 bis 1986 Landesjugendsprecher der NAJU Hamburg und hat heute die Leitung der Naturschutzabteilung in der BUKEA (Behörde für Umwelt, Klima, Energie und Agrarwirtschaft) inne. Auch der ehemalige NABU Landesgeschäftsführer Stephan Zirpel begann seine „Vereinskarriere“ Mitte der 80er Jahre als stellvertretender Landesjugendsprecher. Nach und nach erhielt die DBV-Jugend Unterstützung aus dem Erwachsenenverband, einzelne Personen honorierten das Andersdenken und die Forderungen der Jugend, sich politischer und gegen Naturzerstörung einzusetzen. Im April 1983 wurde dann bei der Bundesvertreterversammlung des DBV die eigene Jugendsatzung der DBV-Jugend angenommen, der Zugang zu öffentlichen Mitteln war so gesichert. Jochen Flasbarth wurde im November 1983 auf dem Bundeskongress der DBV-Jugend in Hamburg zum Bundesjugendsprecher gewählt. Er ist heute Staatssekretär im Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit. Die Mitmachaktion „Erlebter Frühling“, die es heute immer noch gibt, wurde 1983 beschlossen, auf Anregung von Markus



Boykottaktion vor einer Texaco-Tankstelle 1987 [NAJU Hamburg]

dert werden. Die Jugendlichen hatten unter anderem die Bohrsinsel „Mittelplate“ besetzt und bundesweite Aktionstage organisiert. Texaco gab – nicht zuletzt auch angesichts einer vom DBV initiierten Klage – seine Pläne schließlich auf. Nach einer Übernahme verschwand wohl nicht zuletzt aufgrund des Imageverlustes die Marke „Texaco“ aus Deutschland.

Es folgten viele weitere politische Aktionen, wie z.B. die Fahrradstaffel gegen den verkehrten Verkehr.

1993 erhielt die NAJU in den Räumen des NABU eine eigene Geschäftsstelle, seit 2000 gibt es einen hauptamtlichen Jugendbildungsreferenten bzw. eine Jugendbildungsreferentin. Mit dieser Stelle erhielt die NAJU einen festen Sitz im NABU-Team. Doch eine Zusammenarbeit auf

Augenhöhe fand sich erst im Laufe der nächsten Jahre. Die „Rebellion“ flaute nach und nach ab, die NAJUs wurden kooperativer und wurden vom

NABU mehr gehört und wahrgenommen. Die alten NAJUs bezeichnen die heutige Jugend durchaus als „zu brav“, vielleicht hat sie auch einfach erkannt, dass man gemeinsam und mit Unterstützung des Erwachsenenverbandes mehr erreichen kann. Und der NABU hat verstanden, dass aus der NAJU der dringend benötigte Nachwuchs hervorgehen kann.

Heute ist die NAJU mit über 100.000 Mitgliedern einer der bundesweit größten Jugendumweltverbände. Die NAJU Hamburg hat mit über 5.000 Mitgliedern den prozentual höchsten Anteil an Mitgliedern bundesweit. Sie ist in vielen Feldern unterwegs, die häufigsten Motivationsgründe mit denen neue Ehrenamtliche zur NAJU kommen, sind Naturschutzzeinsätze und die Themen Ernährung, Klimaschutz, Zero Waste und politisches Engagement. All das finden die jungen Erwachsenen auch vor, und nicht zuletzt eine Gemeinschaft aus engagierten Leuten, die in enger Zusammenarbeit mit den Hauptamtlichen nicht müde werden, jedes Jahr aufs Neue ein abwechslungsreiches Programm zusammenzustellen: Von Pflegeeinsätzen auf der NAJU Schmetterlingswiese in Borgfelde, über Workshops bei denen Zero Waste gekocht und mikroplastikfreie Kosmetik hergestellt wird bis hin zum Coastal Cleanup Camp, bei dem sich ein Wochenende lang alles um das Thema Plastik(vermeidung) dreht.

Bernd-Ulrich Netz über seine Zeit bei der NAJU:

„Für uns war die NAJU eine tolle Gruppe von gleichgesinnten Jugendlichen, die sich weitgehend frei organisieren konnte. Die ‚Fossis‘ waren so klug, sich nicht einzumischen, trotzdem hatten wir spannende Diskussionen.“

*„Fossis“ = so wurden damals alle NABU-Mitglieder über 26 Jahre bezeichnet

Rösler (damals Kassenwart, heute Landtagsabgeordneter Baden-Württemberg, Bündnis90/Die Grünen).

Höhepunkt der NAJU Hamburg in den 80ern war die legendäre Kampagne „Texaco raus aus dem Wattenmeer“. Das Vorhaben des Konzerns, im schleswig-holsteinischen Wattenmeer nahe der Vogelschutzinsel Trischen Öl zu fördern, konnte mit spektakulären Aktionen und einem Boykottaufruf verhin-



Die NAJU auf einer Castor Demo 2001 in Lüneburg [G. Teenck]

Annika Oehmann (aktuelle Landesjugendsprecherin):

„Bei der NAJU lerne ich nicht nur etwas über Arten, Gebietspflege und sinnvolle Lebensstiländerungen, sondern durch die Tätigkeit in den beiden Vorständen auch viel über organisatorische Hintergrundarbeit in einem Naturschutzverband. Nach diesen wertvollen Erfahrungen und Erlebnissen möchte ich auch beruflich einen Weg im Naturschutzbereich einschlagen.“

Politischen Aufwind hat die NAJU sicherlich durch die Fridays for Future-Bewegung bekommen. Die von vielen Ehrenamtlichen geforderte Politisierung lebte neu auf und die NAJU Hamburg beteiligte sich an zahlreichen Aktionen, trat in Bündnisse ein, überlegte sich eigene Aktionen und mobilisierte schließlich auch ihren Elternverband. Man muss unten rütteln, damit es oben wackelt. Und so wackelt nun NAJU-Rot gemeinsam mit NABU-Blau durch die Übertragungsmonitore der FFF-Demos. Der Wunsch nach mehr Bewegung im Klimaschutz-Bereich wurde so groß, dass sich eine Gruppe aus NAJU-Ehrenamtlichen fand, die einen Projektantrag für eine dritte Hauptamtlichenstelle schrieb. Dank dessen können wir nun Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Rahmen des Projektes „Klima-Coaches“ Wissen und methodische Kompetenzen im Bereich Klimaschutz und Nachhaltig(er) Leben vermitteln.

Die Umweltbildungsarbeit war und ist ein großes Standbein der NAJU. Zahlreiche Kinder werden in den Kindergruppen der NAJU zu Naturforscher*innen und finden häufig später den Weg zurück zur NAJU, zu den Aktiven oder gar in den Vorstand. Durch die Corona-Pandemie ist das Interesse der Eltern, ihre Kinder in die Natur zu schicken immens gewachsen. Die Kindergruppen der NAJU sind alle voll. Leider fehlt es an Engagierten, die dauerhaft eine Kinder- oder Jugendgruppe anleiten möchten, vermutlich auch eine Folge der Pandemie. Dadurch stehen viele Kinder auf der Warteliste, dem

Manuel Tacke (ehemaliger Landesjugendsprecher, heute stellv. Geschäftsführer NAJU Bundesverband):

„Frische Gesichter und drängende Herausforderungen sorgen für neue Themen. Gut so, denn die Zeiten ändern sich schnell und die NAJU muss dranbleiben – und den Erwachsenenverband anschieben ;-)“



Müll sammeln beim Coastal Cleanup Day 2021 (NAJU HH)



Najus bei der Anti-Atom Menschenkette in der Mönckebergstraße, April 2010 [H. Peper]

Wunsch nach Gruppenneugründungen kann nicht nachgekommen werden. Dabei täte es so vielen Kindern so gut, raus in die Natur zu kommen. Und was gibt es Belebenderes, als gemeinsam mit Kindern die Besonderheiten und Abenteuer in der Natur zu erleben? Also, wer Lust hat, eine Kinder- oder Jugendgruppe zu leiten, kann sich immer bei der NAJU melden!

Auch im schulischen Bildungsbereich hält das Thema Nachhaltigkeit und Klimaschutz erfreulicherweise immer mehr Einzug. Zahlreich sind die Anfragen von Lehrkräften oder Schüler*innen selbst, die NAJU möge doch mit einer Expertin oder einem Experten in die Schule kommen und eine Unterrichtsstunde oder eine Projektwoche durchführen. Doch die

vielen Anfragen können von den NAJU Hauptamtlichen nicht bedient werden, die Ehrenamtlichen stoßen an ihre Grenzen. Daher sucht die NAJU ständig neue Ehrenamtliche, die sich längerfristig engagieren. Wer mitbestimmen will, wie in Zukunft „gerüttelt“ wird, um in Umwelt- und Klimapolitik, für Hamburgs StadtNatur und eine zukunftsfähige Umweltbildung einiges zum „Wackeln“ zu bringen, der ist im NAJU Vorstand genau richtig. Als Landesjugendsprecher*in hat man oder frau zudem einen festen Sitz im NABU-Vorstand, nimmt an den Vorstandssitzungen als gleichwertiges Mitglied teil und kann einen bedeutenden und willkommenen Beitrag zur Weiterentwicklung des Erwachsenenverbandes leisten. Eins ist heute klarer als früher:

Julia Kroschel (Kindergruppenleiterin und Vorstand):

„Ich leite seit einigen Monaten die Kindergruppe der NAJU in Bergedorf. Die Aufgabe, die meine Kollegin und ich dort haben, ist genau das, was für mich auch die NAJU ausmacht: Kindern und Jugendlichen alles rund um die Themen Natur- und Umweltschutz näherbringen. Da ich mir gut vorstellen kann, auch in späterer Zukunft mit Kindern in diesem Bereich zu arbeiten, hilft mir mein Engagement bei der NAJU unter anderem bei meinem beruflichen Werdegang.“

Wenn wir gemeinsam für unsere Ziele einstehen, können wir einen noch größeren Druck auf die Politik ausüben.

Damit die NAJU Hamburg ihre Erfolgsgeschichte auch in den nächsten Jahren weiterschreiben kann, ist ungebrochenes ehrenamtliches Engagement auch über die Nachbeben der Pandemie hinweg natürlich die zentrale Voraussetzung. Daneben braucht es aber auch die fachgerechte und kontinuierliche Begleitung durch hauptamtliches Personal, welches den Anforderungen eines wachsenden Verbandes und der Realität eines immer enger getakteten Bildungs- und Arbeitsalltages der NAJU-Zielgruppe Rechnung tragen kann.



Franziska Kötter ist Diplom-Biologin und seit 2015 Jugendbildungsreferentin beim NABU Hamburg und in dieser Funktion als hauptamtliche Mitarbeiterin für die NAJU zuständig.

**Wir suchen
NAJU-Kindergruppen-
leiter*innen!**

Alle Infos siehe Seite 28

NAJU Klima-Coaches: Von der Idee zum eigenen Klimaschutz-Projekt in sieben Monaten



„Schluss mit Schnacken – JETZT was machen!“ – so lautet das Motto des seit 2019 bestehenden Projekts NAJU Klima-Coaches. Bei der NAJU Hamburg können sich Interessierte zwischen 14 und 27 Jahren zu Nachhaltigkeits-Multiplikator*innen ausbilden lassen.



NAJU Klima Coaches beim Planspiel Menschenrechte [T. Wahlers]

Die Klima-Coach-Ausbildung umfasst sowohl fachliche als auch methodische Inhalte. Diese Mischung trifft bei den jungen Erwachsenen einen Nerv. „Die Ausbildung hat mich in vielerlei Hinsicht inspiriert und mir Mut gegeben, mich auch an kontroversen Diskussionen zu beteiligen. Ich habe gemerkt, dass es für die meisten Probleme bereits Lösungen gibt – entscheidend ist nur der Wille und der Mut, sie umzusetzen“, so das Fazit von Leonie Wittgreffe, die bereits die Ausbildung zum Klima-Coach abgeschlossen hat. Das Projekt macht deutlich, dass Klimaschutz viele Facetten hat. In diesem Jahr fanden von März bis September Workshop-Module zu den Themenbereichen Moorschutz, Umweltpsychologie, Energiewende, alternative Wirtschaftsformen, Ernährung, Rechtsextremismus, Menschenrechte, Klima(un)gerechtig-

keit, Wahlalter senken, Mobilitätswende, Kommunikation, Recherche-Methoden und Projektmanagement statt. „Die Ausbildung soll die Teilnehmenden dazu ermutigen und befähigen, selbstständig ein eigenes Klimaschutz-Projekt umzusetzen. Dabei sind den Ideen keine Grenzen gesetzt und es ist auch in diesem Jahr toll, wie viele unterschiedliche Projekte entstanden sind“, erklärt Thea Wahlers, die das Projekt für die NAJU entwickelt hat und seit Beginn leitet. In 2021 haben die Teilnehmer*innen diese Projekte auf die Beine gestellt:

- Ein Klimaschutz-Kalender für 2022, in dem monatliche Nachhaltigkeitstipps zu finden sind, kann ab Dezember bei der NAJU bestellt werden.
- Ein kreatives Schaukasten-Poster klärt seit Oktober Nutzer*innen von Kleingärten in Wandsbek über die Klima- und Naturschutz-Potentiale in ihrem Kleingarten auf.
- Bei einem „Nachhaltigen Stadtspaziergang“ sollen Spaziergänger*innen ab 2022 durch ein digitales kreatives Format angeregt werden, sich mit dem Themenkomplex Rohstoff-Nutzung auseinanderzusetzen.
- Die Initiatorinnen des Projekts „DIY Labor“ stellen Anleitungen für selbstgemachte und getestete Putzmittel zur Verfügung: www.naju-hh.de/jugend/klima-coaches/klima-coach-projekte/. Außerdem hat die Gruppe mehrere Fledermauskästen gebaut, die nun u.a. im Grünzug Borgfelde und in einem Naturgarten in Köln (Projekt eines Teilnehmers) einen Beitrag zum Erhalt der Artenvielfalt leisten.



Ernte vom nachhaltigen Stadtbalkon [J. Solttau]

- In einem Video mit dem Motto „Mein Beitrag für mehr Klimagerechtigkeit“, das Ende des Jahres erscheint, sind unterschiedliche Menschen zu sehen und hören, die sich für Klimaschutz/-gerechtigkeit einsetzen und so weitere Menschen inspirieren sollen ebenfalls ins Handeln zu kommen.

- Ihren grünen Daumen hat eine Teilnehmerin durch das Projekt „Mein nachhaltiger Stadtbalkon“ entdeckt: Sie hat ihren Balkon naturnah bepflanzt und wurde mit einer reichen Gemüseernte belohnt – vom Balkon direkt auf den Teller.

- Außerdem sind 2022 eine Wildkräuter-Aktion „Klimafreundliche Nahrung aus der Natur“ mit Kindern sowie ein digitaler NAJU-Film geplant, der weitere Menschen zum Engagement bei der NAJU motivieren soll.

Auch 2022 wird die Klima-Coach-Ausbildung angeboten. Interessierte, die die Themen und Projekte spannend finden und Lust haben, ebenfalls ins Handeln zu kommen können sich jetzt zur NAJU Klima-Coach-Ausbildung 2022 anmelden unter www.naju-hh.de/jugend/klima-coaches/.

Die Ausbildung startet mit einem Kick-Off-Wochenende im März und läuft bis Oktober 2022. Gemeinsam in der Gruppe lernen die Teilnehmer*innen in regelmäßigen Workshop-Modulen und bei mehreren Aktions-Wochenenden von Fach-Referent*innen Inhalte und Methoden rund um die wichtigsten Nachhaltigkeits- und Klimaschutzthemen kennen. Die Veranstaltungen werden abwechselnd digital und in Präsenz stattfinden. Außerdem starten die Klima-Coaches alleine oder in einer Kleingruppe ein eigenes nachhaltiges Klimaschutzprojekt, um noch mehr Menschen zu erreichen und werden dabei bei der Planung, Finanzierung und Umsetzung von der NAJU unterstützt. Nach Abschluss der Ausbildung erhalten die Teilnehmer*innen ein Zertifikat. Interessierte sollten zwischen 14 und 27 Jahre alt sein und pro Woche ein bis zwei Stunden Zeit mitbringen. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Thea Wahlers, NAJU-Projektreferentin,
040 / 69 70 89 – 29, wahlers@NABU-Hamburg.de

Dieses Projekt wird gefördert von



Einladung zur Mitgliederversammlung 2022 der NAJU im NABU Hamburg

Donnerstag, den 3. Februar 2022, 18:30 Uhr – NAJU-Geschäftsstelle,
Klaus-Groth-Straße 21, 20535 Hamburg-Borgfelde

Hiermit lädt der Landesvorstand der NAJU alle Mitglieder ganz herzlich zur Mitgliederversammlung 2022 ein. Mitglieder im NABU Hamburg, die das 27. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, sind automatisch NAJU-Mitglied.

Vorläufige Tagesordnung

- 1 Begrüßung der Mitglieder
- 2 Verabschiedung der Tagesordnung, Wahl Versammlungsleiter*in und Protokollführer*in
- 3 Entgegennahme der Rechenschaftsberichte des Vorstandes

- 4 Entgegennahme des Rechenschaftsberichts der Kassenwartin
- 5 Bericht der Kassenprüfer*innen
- 6 Entlastung des Vorstandes
- 7 Entlastung der Kassenwartin
- 8 Wahl des neuen Vorstandes
- 9 Wahl der Kassenprüfer*innen

- 10 Wahl der Delegierten zur Delegiertenversammlung der NAJU
- 11 Vorschlag von Vertreter*innen für die Bundesvertreterversammlung des NABU
- 12 Verschiedenes

Für den NAJU-Vorstand
Annika Oehmann, Landesjugendsprecherin



[r. Bösel]

Erfolgreiche Müllsammelaktion an der Elbe



Ein großes Dankeschön geht an alle Teilnehmer*innen des NAJU Coastal Cleanup Camps 2021. Mit viel Motivation und Spaß wurden 645 kg Müll von der Elbinsel Neßsand und im NSG Mühlenberger Loch gesammelt. Darüber hinaus kam es zwischen den Teilnehmenden untereinander, aber auch mit den eingeladenen Referent*innen, zum Austausch über Themen wie Müllvermeidung im Alltag oder der Problematik von Plastikmüll in Gewässern. Wir blicken schon erwartungsvoll auf das nächste Coastal Cleanup Camp der NAJU Hamburg vom 16. – 18. 9. 2022 und freuen uns auf viele Teilnehmende.

ters-Aktionswochen statt. In diesem Zeitraum sind alle Mülljäger*innen deutschlandweit dazu aufgerufen, mit Aufräum- oder Aufkläraktionen gegen die Vermüllung der Natur und gegen Ressourcenverschwendung aktiv zu werden. Auf alle Teilnehmer*innen, die sich bis zum 18. April auf unsere Trashbusters Awards bewerben, warten Sachpreise im Gesamtwert von 2.000 Euro. Weitere Informationen rund um Abfallvermeidung und die Awards findet ihr auf www.trashbusters.de



Trashbusters [P. Striegelner]

Fortbildung Gruppen leiten leicht gemacht – Gruppenprozesse & Gruppendynamik

Du leitest eine Gruppe oder möchtest in der Umweltbildung einsteigen? Du fragst Dich, wie Du im Umgang mit Gruppen noch sicherer werden kannst und wie Du Deine Rolle als Leitung gestaltest? Bei dieser Fortbildung bekommst Du Einblicke in Gruppendynamik, den Aufbau von Veranstaltungen mit Gruppen und lernst, wie du entspannter mit schwierigen Situationen umgehen kannst. Du hast die Möglichkeit, Dich selbst im Anleiten zu üben und mit den anderen Teilnehmenden in den Austausch zu kommen.

- **Datum:** Sa., 12. 2. 2022
- **Uhrzeit:** 9 – 17 Uhr
- **Anmeldung** bis 7. 2. auf www.naju-hamburg.de
- **Teilnahmebeitrag:** 15 € (für NABU/NAJU-Aktive kostenlos)
- **Ort:** NAJU-Geschäftsstelle, Klaus-Groth-Straße 21

Trashbusters-Aktionswochen 2022 Zum Frühlingsanfang gegen das Müllmonster kämpfen

So ein Müll! Der Winter geht zu Ende, der Frühling kehrt zurück – und in Parks, an Gewässern und an anderen Orten sieht man nicht nur die ersten Blüten und Blätter, sondern auch Plastikmüll und andere Abfälle. Doch das muss nicht sein! Mit heldenhaftem Einsatz können wir alle dazu beitragen, dass unsere Umwelt wieder sauber wird. Um gemeinsam etwas gegen die Müllflut zu unternehmen, finden vom 11. bis zum 27. März unsere nächsten Trashbus-



SAVE THE DATE – unsere nächsten Aktionen

10. – 14. 1. 2022 – Schulstunde der Wintervögel: Eine kindgerechte Zählkarte, ein Poster mit den häufigsten Vogelarten sowie ein neues Begleitheft mit Tipps zur Vogelbeobachtung und Aktionsideen für eine Wintervogel-Rallye stehen als unterstützende Materialien zur Verfügung.

Bei unserem Kriminal-Kreativ-Wettbewerb „Spuren im Schnee“ sind die Kinder aufgerufen, sich eine Geschichte zu einem Foto, das (Vogel-)Spuren im Schnee zeigt, auszudenken. Alle Infos unter: www.naju.de/für-kinder/schulstunde-der-wintervögel/

22. 1. 2022 – „Wir haben es satt“ Demo in Berlin: Rund um die Demo gibt es wieder ein breites Programm der NAJU in Zusammenarbeit mit vielen weiteren Umweltverbänden wie bspw. der SlowFood-Youth, die traditionell den politischen Suppentopf am Vorabend ausrichtet. Wenn Du dabei sein willst, schau hier rein: www.naju.de

29. 1. 2022, 10 – 15 Uhr, Pflegeeinsatz im Moor: Die NAJU-Gruppe „Eisvögel“ entfernt mit Deiner Hilfe im Duvenstedter Brook junge Kiefern und Birken zur Förderung der Moornaturierung. Unterstütze diesen wertvollen Beitrag zu Klimaschutz und Artenvielfalt. Treffpunkt: BrookHus, Duvenstedter Triftweg 140. Anmeldung bei Aktionsleiter Heinz Peper: 0176-808 695 35 oder peper@nabu-hamburg.de.

28. – 30. 1. 2022 – NAJU Bundesjugendbeirat in Halle: Triff aktive NAJUs aus ganz Deutschland und tausch dich mit ihnen über vergangene und kommende NAJU Aktionen aus! Weitere Infos: <https://www.naju.de/über-uns/gremien/>

Wichtiger Hinweis zu den Veranstaltungen: Alle Veranstaltungen werden unter Wahrung der geltenden Verhaltens- und Hygienebestimmungen durchgeführt. Die NAJU Hamburg behält sich vor, je nach Entwicklung der pandemischen Lage, den Ablauf der Veranstaltungen zu ändern oder sie ganz abzusagen.

Erlebter Frühling: Beim Kinderwettbewerb „Erlebter Frühling“ steht 2022 der Lebensraum Brach- und Ruderalflächen im Mittelpunkt. Für Gruppenleiter*innen, Lehrer*innen, Erzieher*innen und Multiplikator*innen bieten wir digitale Fortbildungen zum „Erlebten Frühling“ an. **Termine:** 10. 3. 2022, 16:00-17:30 Uhr, 15. 3. 2022, 10:00-11:30 Uhr, 23. 3. 2022, 17:00-18:30 Uhr, 29. 3. 2022, 19:00-20:30 Uhr. Alle Infos unter www.NAJU.de/erlebter-frühling

13. – 15. 5. 2022 – NAJU Birders Camp Hamburg-Wittenberge: Lerne mit Gleichgesinnten die Vogelwelt Hamburgs kennen! Du solltest zwischen 12 und 27 Jahre alt sein.

3. – 6. 6. 2022 (Pfingsten) – ROCK DIE FARM Das Umweltfestival der NAJU: Du hast Lust darauf, viele NAJUs aus ganz Deutschland kennenzulernen, bei praktischen Naturschutzsätzen anzupacken und vielfältige Workshops zu besuchen? Dann bist du bei ROCK DIE FARM genau richtig! Ort: Dreptefarm bei Bremen, Teilnahmebeitrag: 30 Euro, Mehr Infos: www.NAJU.de/RockDieFarm



Unser Jahresprogramm und alle Infos rund um die NAJU findest du unter www.naju-hamburg.de und www.NAJU.de. Du bist zwischen 16 und 27 Jahre alt und willst in Hamburg aktiv werden? Jeden Donnerstag um 18 Uhr treffen wir uns zum Aktiventreffen in der NAJU-Geschäftsstelle. Komm vorbei!

INFOS & ANMELDUNG: Tel.: (040) 697089 -20, Fax -19
NAJU-Landesgeschäftsstelle mail@naju-hamburg.de
Klaus-Groth-Str. 21, 20535 HH www.naju-hamburg.de



ANZEIGE



FOTO WANNACK

Ihr kompetenter Ansprechpartner für Foto und Fernoptik seit 1931

www.foto-wannack.de

Fachhändler für Swarovski, KOWA, Zeiss, Leica, Steiner, Kite, Celestron, Olympus...



Weihnachten steht vor der Tür und lang gehegte Wünsche können und wollen erfüllt werden. Ferngläser und Spektive sind nachhaltige Geschenke, die Lebensfreude schenken und allen Naturinteressierten über viele Jahre treue Begleiter sind. Die neuen Optiken bieten nie dagewesenen Sehkomfort und können selbst eingefleischten Beobachtern ein Staunen entlocken.

Begeistern Sie doch Ihre Liebsten oder sich selbst zu Weihnachten mit einem neuen Fernglas oder Spektiv!

Seit vielen Jahren rüsten wir Naturfreunde mit optimalen Geräten für die Naturbeobachtung aus. Wir führen alle hochwertigen Marken ab Lager und können unabhängig beraten. Natürlich führen wir auch für Einsteiger Ferngläser und Spektive. Versandhandel bei persönlicher telefonischer Beratung ist natürlich möglich. Wir reparieren in eigener Werkstatt. Wir freuen uns auf Ihren Besuch, Anruf oder Ihre mail! An den Adventssamstagen öffnen wir für Sie von 10 bis 13 Uhr.



FOTO WANNACK

Neanderstraße 27, 20459 Hamburg
Tel. 040- 340182 Fax 040- 35018680
mail: info@foto-wannack.de
Mo. - Fr. 9:00 bis 18:00



„Das Leben ist ein Geben und Nehmen.“

Abdulfatah Ghafuri ist in Afghanistan geboren und aufgewachsen. Nach einer gefährlichen und schwierigen Reise hat er im Jahr 2015 Hamburg erreicht. Er hat mittlerweile eine Ausbildung zum Elektroniker begonnen und ist ehrenamtlich beim NABU tätig. Dieses Engagement für die Natur und Mensch macht ihn glücklich. Hier erzählt er, wie es dazu kam.



Abdulfatah Ghafuri in blauer NABU-Jacke (li.) bei einem Bach-Aktionstag an der Wandse [S. Zimmer]

Mein Name ist Abdulfatah Ghafuri, ich bin 24 Jahre alt. Geboren bin ich in Afghanistan, dort habe ich auch meine Kindheit und einen Teil meiner Jugend verbracht. Im Jahr 2015 bin ich nach Deutschland gekommen, damals war ich 18 und hatte zuvor schon zwei Jahre im Iran gelebt. Das Leben dort war sehr schwer, darum habe ich mich dann auf den Weg nach Europa, nach Deutschland, gemacht. Meistens bin ich zu Fuß gegangen oder per Anhalter gefahren. Die Reise hat ungefähr 40 Tage gedauert. Ich war allein, meine

ganze Familie lebt weiterhin in Afghanistan.

Die Anfangszeit hier in Hamburg war nicht leicht für mich, ich konnte die Sprache nicht, hatte keine Angehörigen hier und kannte niemanden. So habe ich schnell gemerkt, dass ich aktiv werden musste, um für mein Leben etwas zu erreichen. 2019 konnte ich meinen Hauptschulabschluss an der Staatlichen Abendschule in St. Georg absolvieren. Dann habe ich ein Praktikum als Elektroniker bei einer kleinen Firma gemacht – und dort mache ich nun auch eine Ausbildung. Anschließend möchte ich

vielleicht noch Rettungssanitäter oder Feuerwehrmann werden.

Ehrenamtlich engagiere ich mich schon seit 2017 beim Naturschutzbund Deutschland (NABU). Wir sind eine Gruppe von 20 Leuten und kümmern uns in ganz Hamburg um Flüsse, Moore und Wälder. So habe ich die Stadt gut kennengelernt. Die Arbeit für den NABU tut mir in vieler Hinsicht gut. Es beruhigt mich enorm, draußen an der frischen Luft zu sein, und es erfüllt mich auch mit Glück, etwas Sinnvolles für unsere Umwelt und für die Gesellschaft zu tun. Wir haben richtig viel Spaß zusammen und schließlich trainiere ich durch unsere Treffen auch meine Deutschkenntnisse. Zum NABU gekommen bin ich über den Verein „Tohoop e.V. - Integrationshilfe für Flüchtlinge“. Dort hatte ich von der Arbeit des Naturschutzbundes erfahren, und weil ich nach einer Gelegenheit suchte, mich zu engagieren, bin ich dorthin gegangen.

Ich habe viel Unterstützung von anderen Menschen bekommen und möchte das in irgendeiner Form zurückgeben. Und ich möchte mehr über die Kultur in Deutschland erfahren, aber auch versuchen, den Menschen meine Kultur näherzubringen. Das Leben ist ein Geben und Nehmen. Wenn du etwas gibst, dann bekommst du auch etwas zurück. In unserem Alltag gibt es viele Gelegenheiten, bei denen wir anderen helfen können, einfach so. Für mich ist es selbstverständlich, für Menschen da zu sein, die Hilfe brauchen.

Hintergrund: 2017 hatte der NABU Hamburg das Integrationsprojekt „Voneinander lernen“ ins Leben gerufen, das bis 2019 fortgeführt wurde, gefördert vom Integrationsfond der Stadt Hamburg. Eine Erfahrung, von der beide Seiten profitieren. Das zeigt die Geschichte von Abdulfatah Ghafuri. Er ist nicht nur als Helfer bei Pflegeeinsätze des NABU Hamburg engagiert dabei, sondern leitet mittlerweile als Teamer auch NABU-Aktionstage an.

*Das Interview wurde geführt von Schüler*innen der Beruflichen Schule City-Nord im Rahmen des Projekts „Ist doch Ehrensache“.*

MDas Projekt „Ist doch Ehrensache“ startete im März 2020 und wird vom Bundesministerium für Familie und Migration (BAMF) finanziert. Das Projekt möchte jugendliche Migrant*innen vor allem motivieren ehrenamtlich tätig zu werden und auch andere Menschen dafür zu begeistern. Anhand von Vorbildern zeigt das Projekt beispielhaft, dass sich ehrenamtliches Engagement auf vielfältige Weise auch persönlich lohnt.

ANZEIGE

naturbilder 2022 **24,90 €**

Impressionen aus der Elbitalaue

Die neuen Fotokalender von Dieter Damschen direkt vom Autor unter Tel. 058499716881 www.dieterdamschen.de

jetzt mit Seiten **24**

Kraniche 2022 **ab 9,90 €**

jetzt in Formaten **3**

Neu: Postkartenkalender **13,90 €**

Mitmachen bei der Wintervogelzählung!

Vom 6. bis 9. Januar 2022 heißt es wieder: Vögel beobachten und zählen.

Am ersten Januar-Wochenende nach Neujahr findet die beliebte „Stunde der Wintervögel“ statt: Der NABU ruft Naturfreunde auf, eine Stunde lang die Vögel am Futterhäuschen, im Garten, auf dem Balkon oder im Park zu zählen und dem NABU zu melden. Im Mittelpunkt der Aktion stehen vertraute und oft weit verbreitete Vogelarten des Siedlungsraums, wie Meisen, Finken, Rotkehlchen und Spatzen.

Die „Stunde der Wintervögel“ ist Deutschlands größte wissenschaftliche Mitmachaktion und findet bereits zum zwölften Mal statt. Die Wintervogelzählung funktioniert ganz einfach: Von einem ruhigen Beobachtungspätzchen aus wird von jeder Art die höchste Anzahl notiert, die im Laufe einer Stunde gleichzeitig zu beobachten ist. Alle Vogelbeobachtungen im Aktionszeitraum können online gemeldet werden unter www.stundeder-wintervoegel.de.

Das pure Interesse und die Freude an der

Vogelwelt reichen zur Teilnahme aus, eine besondere Qualifikation ist für die Wintervogelzählung nicht nötig.

Mit 3.203 Teilnehmer*innen hatte Hamburg 2021 bei der Zählaktion einen neuen Teilnehmerrekord erreicht. Bundesweit machten im vergangenen Jahr über 140.000 Menschen mit. Insgesamt gingen Meldungen aus 95.000 Gärten und Parks mit über 3,1 Millionen gezählten Vögeln ein. In Hamburg ergatterte die Kohlmeise damals den Spitzenplatz als häufigster Wintervogel, gefolgt von Blaumeise und Amsel.

Ilka Bodmann, Referentin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, bodmann@NABU-Hamburg.de, 040/69 70 89-24

Für Kinder bietet die Naturschutzjugend NAJU ein besonderes Mitmachpaket an, die „Schulstunde der Wintervögel“. Infos und Materialien unter www.naju.de/sdw



Anfang Januar werden wieder Vögel gezählt [S. Hennigs]

Führungen zur „Stunde der Wintervögel“

- 8.1. '22, 10 Uhr **Eppendorf**
- 9. 1. '22, 11 Uhr **Bramfeld**
- 9. 1. '22, 12 Uhr **Altona**
- 9. 1. '22, 10:30 Uhr **Öjendorf**



NaturPlus



NATÜRLICHE WILDVOGELNAHRUNG



Verbesserte Rezepturen durch Zugabe von Insekten

Weniger Müll durch Reduzierung von Plastikverpackungen

Verzicht auf Netze bei Meisenknödeln




Wir unterstützen Tier & Umwelt


Natur erleben mit dem NABU


Dezember 2021 bis Februar 2022


Liebe Leser*innen, bitte beachten Sie, dass die Terminplanung in Zeiten der Corona-Pandemie sehr unsicher ist. Wir möchten Ihnen schöne Naturerlebnisse bieten, müssen aber natürlich die behördlichen Auflagen einhalten, die für den Zeitraum von Dezember bis Februar '22 bei Redaktionsschluss noch nicht feststanden. Natürlich steht für uns die Gesundheit an erster Stelle. **Bitte schauen Sie auf unserer Website unter www.NABU-Hamburg.de nach, ob die NABU-Veranstaltung, die Sie besuchen möchten, wirklich stattfindet.** Dort können Sie sich auch online anmelden.

Sollten Sie trotz Ihrer Anmeldung doch nicht an der NABU-Veranstaltung teilnehmen können, **melden Sie sich bitte ab** per Email an veranstaltung@NABU-Hamburg.de. So geben Sie anderen Interessierten die Möglichkeit zur Teilnahme, da die Plätze begrenzt sind. **Danke!**

 Sa., 4. 12., 10 Uhr: **MOOR-Aktionsstag im Nincoper Moor.** Pflegeeinsatz. Jede helfende Hand ist willkommen. NABU Hamburg. Der Treffpunkt wird nach der Anmeldung per Email bekannt gegeben. Anmeldung erforderlich unter www.NABU-Hamburg.de/anmeldung. Max. 30 Teilnehmer*innen.


 Sa., 11. 12., 10 Uhr: **Biotoppflege im Rothsteinsmoor.** Pflegeeinsatz. NABU Langenhorn / Fuhlsbüttel. Treff: Tor am Buswendeplatz Krohnstiegtunnel. Anmeldung unter www.NABU-Hamburg.de/anmeldung. Max. 25 Teilnehmer*innen.

 Sa., 11. 12., 10 Uhr: **Bach-Aktionsstag am Raakmoorgraben.** Pflegeeinsatz. NABU Hamburg. Bitte wetterfeste Arbeitskleidung mitbringen. Treffpunkt wird nach der Anmeldung bis 9. 12. unter www.NABU-Hamburg.de/anmeldung bekannt gegeben.

 Sa., 11. 12., 10 Uhr: **Biotoppflege im Nincoper Moor.** Öffentlicher Pflegeeinsatz. NABU Süd. Der Treffpunkt wird nach der Anmeldung per Email bekannt gegeben. Max. 30 Teilnehmer*innen. Anmeldung unter www.NABU-Hamburg.de/anmeldung.

So., 12. 12., 10:30 Uhr: **Die Vogelwelt im Winter am Öjendorfer See.** Vogelkundliche Führung. Hartmut Machau / Winfried Schmid (NABU Öjendorf). Treff: NABU-Hütte, Nordseite Öjendorfer See, Parkplatz Bruhnrögenredder (10 Minuten Fußweg vom HVV-Stopp 263 Gleiwitzer Bogen). An-

meldung erforderlich unter www.NABU-Hamburg.de/anmeldung. Fernglas mitbringen. Keine Hunde.

 Do., 6. 1., 11 Uhr: **Wintergäste in der Wedeler Marsch.** Vogelkundliche Führung. Marco Sommerfeld (NABU Hamburg). Treff: NABU Vogelstation Wedeler Marsch. Kosten: 6 €, 50% Ermäßigung für NABU-Mitglieder. Max. 15 Teilnehmer*innen. Es gilt die 3G-Regel. Anmeldung erforderlich unter www.NABU-Hamburg.de/anmeldung.

Sa., 8. 1. 10 Uhr: **Stunde der Wintervögel im NSG Eppendorfer Moor.** Vogelkundliche Führung. NABU Eimsbüttel. Beobachtung von Vögeln im Rahmen der NABU-Aktion „Stunde der Wintervögel“: Treff: Ecke Alsterkrugschaussee / Borsteler Chaussee. Max. 16 Teilnehmer*innen. Fernglas mitbringen. Anmeldung erforderlich unter www.NABU-Hamburg.de.




So., 9. 1., 12 Uhr: **Stunde der Wintervögel Grünzug Altona.** Vogelkundliche Führung. Spaziergang mit Vogelbeobachtung, Heißgetränk und Plausch. Karen Mielke-Sommerburg (NABU Altona). Treffpunkt: Wohlerspark, Eingang Norderreihe/ Thadenstr. Spende erbeten. Max. 15 Teilnehmer*in-

nen. Fernglas mitbringen. Anmeldung erforderlich unter www.NABU-Hamburg.de/anmeldung.



So., 9. 1., 11:00 Uhr: **Stunde der Wintervögel in Bramfeld.** Vogelkundliche Führung. Beobachtung von Standvögeln und Wintergästen. Gruppe Bramfeld Ohlsdorf Barmbek (NABU Hamburg). Treff: Nahe Bus-Endhaltestelle 177 (Bramfelder See). Kostenlos, Spende erbeten. Max. 20 Teilnehmer. Ferngläser mitbringen. Anmeldung erforderlich unter www.NABU-Hamburg.de/anmeldung.

So., 9. 1., 10:30 Uhr: **Die Vogelwelt im Winter am Öjendorfer See.** Vogelkundliche Führung. Hartmut Machau / Winfried Schmid (NABU Öjendorf). Treff: NABU-Hütte, Nordseite Öjendorfer See, Parkplatz Bruhnrögenredder (10 Min. vom HVV-Busstopp 263 Gleiwitzer Bogen). Anmeldung erforderlich unter www.NABU-Hamburg.de/anmeldung. Fernglas mitbringen. Keine Hunde.

 Mi., 12. 1., 9.30 – 12.30 Uhr: **Entkusseln im Hölftigbaum/Stellmoorer Tunnelal.** Pflegeeinsatz. NABU Rahlstedt. Wir entfernen Jungbäume und Sträucher, damit der Charakter der halboffenen Landschaft und der Lebensraum der Tier- u. Pflanzenarten erhalten

BEDEUTUNG DER SYMBOLE:



Termine im Duvenstedter Brookhus bzw. Wohldorfer Wald. Treffpunkt ist, sofern nicht anders angegeben, das Duvenstedter Brookhus, Duvenstedter Triftweg 140, 22397 Hamburg, Tel./Fax (040) 607 24 66. Anfahrt: U1 Ohlstedt, 30 Min. Fußweg durch den Wohldorfer Wald. Buslinie 276 Haltestelle Duvenstedter Triftweg, 30 Min. Fußweg. PKW Parkplatz Duvenstedter Triftweg / Ecke Wiemerskamper Weg.



Termine an der NABU Vogelstation in Wedel. Anfahrt: S-Bhf. Wedel, zu Fuß oder per Rad zur Elbe, weiter stromabwärts. PKW bis Parkplatz Fährmannsand oder Klärwerk; anschließend 20 – 30 Min. Fußweg zum/am Deich entlang.



Hier können Sie durch praktische Mitarbeit wertvolle Beiträge zur Biotoppflege leisten.




Termine für Kinder und Jugendliche


Für alle Veranstaltungen gilt:


Bitte keine Hunde oder andere Haustiere mitbringen. Fast alle Veranstaltungen sind kostenfrei, *Spenden sind jedoch willkommen.* Sofern eine Teilnahmegebühr erhoben wird, entrichten Sie bitte den Betrag zu Beginn der Veranstaltung. Der Witterung entsprechende Kleidung (einschließlich Schuwerk) wird dringend empfohlen. Besonders bei vogelkundlichen Führungen sollten Sie, soweit vorhanden, ein Fernglas mitbringen. Die Dauer der Führungen beträgt in der Regel zwei bis drei Stunden.


bleibt. Bitte an robuste Kleidung und Handschuhe denken. Werkzeuge werden gestellt. Treffpunkt Haus der Wilden Weiden, Eichberg 63. Anmeldung erforderlich bis spätestens 10. 1. unter www.NABU-Hamburg.de/anmeldung.



 Sa., 15. 1., 10:00 Uhr: **Biotoppflegemaßnahmen an Wandse und Berner Au.** Pflegeeinsatz am größten Nebenfluss östlich der Alster und seiner Zuflüsse. Ab 12

Jahre. Bitte an wetterfeste Arbeitskleidung denken. Für die Materialplanung unbedingt anmelden. NABU Wandsbek. Treffpunkt wird nach Anmeldung bekannt gegeben. Anmeldung erforderlich unter www.NABU-Hamburg.de/anmeldung.

 Sa., 15. 1., 10 Uhr: **Öffentlicher Pflegeeinsatz Raakmoor.** NABU Langenhorn/Fuhlsbüttel. Bitte wetterfeste Arbeitskleidung mitbringen. Treffpunkt wird nach der Anmeldung per Email bekannt gegeben. Max. 25 Teilnehmer*innen. Anmeldung erforderlich unter www.NABU-Hamburg.de/anmeldung.


 Mi., 19. 1., 11 Uhr: **Wintergäste in der Wedeler Marsch.** Vogelkundliche Führung. Marco Sommerfeld (NABU Hamburg). Treff: NABU Vogelstation Wedeler Marsch. Kosten: 6 €, 50% Ermäßigung für NABU-Mitglieder. Max. 15 Teilnehmer*innen. Es gilt die 3G-Regel. Anmeldung erforderlich unter www.NABU-Hamburg.de/anmeldung.


 Sa., 29. 1., 10 Uhr: **Biotoppflegemaßnahmen an der Wandse und Berner Au.** Pflegeeinsatz am größten Nebenfluss östlich der Alster und seiner Zuflüsse. Ab 12 Jahre. Bitte an wetterfeste Arbeitskleidung denken. Für die Materialplanung unbedingt anmelden. NABU Wandsbek. Treffpunkt wird nach Anmeldung bekannt gegeben. Anmeldung erforderlich unter www.NABU-Hamburg.de/anmeldung.

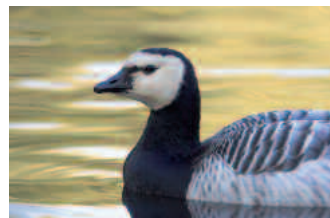
  Sa., 29. 1., 10 Uhr: **Moorrenaturierung und Klimaschutz.** Arbeitseinsatz im Duvenstedter Brook. Entfernen von jungen Birken und Kiefern zur Förderung der Moorrenaturierung als Beitrag zum Klimaschutz. NAJU Hamburg. Treffpunkt wird bei Anmeldung bekannt gegeben. Für Erwachsene, Jugendliche u: Kinder ab 8 Jahren geeignet. Bitte eigene Verpflegung, Gummistiefel, Arbeitskleidung, Astscheren o. kleine Handsägen mitbringen. An-


meldung bei Heinz Peper (0176 80869535) bis zum 28. 1. 2022.



 Sa., 5. 2., 10 Uhr: **MOOR-Aktionstag im Wittmoor.** Pflegeeinsatz für mehr Moor in Hamburg! Jede helfende Hand ist willkommen. NABU Hamburg. Max. 40 Teilnehmer*innen. Anmeldung erforderlich unter www.NABU-Hamburg.de/anmeldung.

 Do., 10. 2., 11 Uhr: **Wintergäste in der Wedeler Marsch.** Vogelkundliche Führung. Marco Sommerfeld (NABU Hamburg). Treff: NABU Vogelstation Wedeler Marsch. Kosten: 6 €, 50% Ermäßigung für NABU-Mitglieder. Max. 15 Teilnehmer*innen. Es gilt die 3G-Regel. Anmeldung erforderlich unter www.NABU-Hamburg.de/anmeldung.




 Sa., 12. 2., 10 Uhr: **Biotoppflegemaßnahmen an der Wandse und Berner Au.** Biotoppflegemaßnahmen am größten Nebenfluss östlich der Alster und seiner Zuflüsse. Ab 12 Jahre. Bitte an wetterfeste Arbeitskleidung denken. Für die Materialplanung unbedingt anmelden. NABU Wandsbek. Anmeldung erforderlich unter www.NABU-Hamburg.de/anmeldung. Treffpunkt wird danach bekannt gegeben.




 Sa., 12. 2., 9.30 -12.30 Uhr: **Entkusseln im Höltigbaum/Stell-**

moorerTunneltal. Pflegeeinsatz. NABU Rahlstedt. Wir wollen Jungbäume und Sträucher entnehmen, damit der Charakter der halboffenen Landschaft und der Lebensraum der Tier- und Pflanzenarten erhalten bleibt. Bitte an robuste Kleidung und Handschuhe denken. Werkzeugewerdengestellt. Treffpunkt Haus der Wilden Weiden, Eichberg 63. Anmeldung erforderlich bis spätestens 10. 2. unter www.NABU-Hamburg.de/anmeldung.


So., 13. 2., 9 Uhr: **Die Natur in Wandsbek.** Naturkundliche Führung. NABU Wandsbek. Treff: Info-tafel Sonnenweg. Anmeldung erforderlich unter www.NABU-Hamburg.de/anmeldung.

 Sa., 19. 2., 10 Uhr: **Öffentlicher Pflegeeinsatz Langenhorn.** NABU Langenhorn/Fuhlsbüttel. Bitte wetterfeste Arbeitskleidung mitbringen. Der Treffpunkt wird nach der Anmeldung per Email bekannt gegeben. Max. 25 Teilnehmer*innen. Anmeldung erforderlich unter www.NABU-Hamburg.de/anmeldung.



 Mi., 23. 2., 11 Uhr: **Wintergäste in der Wedeler Marsch.** Vogelkundliche Führung. Marco Sommerfeld (NABU Hamburg). Treff: NABU Vogelstation Wedeler Marsch. Kosten: 6 €, 50% Ermäßigung für NABU-Mitglieder. Max. 15 Teilnehmer*innen. Es gilt die 3G-Regel. Anmeldung erforderlich unter www.NABU-Hamburg.de/anmeldung.

 Fr., 25. 2., 19 Uhr: **Auf Schmetterlings-Safari zwischen Ostsee und Elbe.** Bildervortrag. Tagfalter-Fotos aus den Hamburgischen Walddörfern, Wendland, Müritznationalpark, Unteren Peene und Oderhaff. Ort: BrookHus. Eintritt: 6 Euro (Erw.) bzw. 3 Euro (Kinder/Jugendliche), 50% Ermäßigung für NABU-Mitglieder. Max. 20 Teilnehmer*innen. Anmeldung erforderlich unter www.NABU-Hamburg.de/anmeldung.

 Sa., 26. 2., 10 Uhr: **MOOR-Aktionstag im Flaßbargmoor.** Pflegeeinsatz für mehr Moor in Hamburg! Jede helfende Hand ist willkommen. NABU Hamburg. Max. 30 Teilnehmer*innen. Anmeldung erforderlich unter www.NABU-Hamburg.de/anmeldung.

 Sa., 26. 2., 10 Uhr: **Biotoppflegemaßnahmen an der Wandse und Berner Au.** Pflegeeinsatz am größten Nebenfluss östlich der Alster und seiner Zuflüsse. Ab 12 Jahre. Für eine Stärkung ist gesorgt. Bitte an wetterfeste Arbeitskleidung denken. Für die Materialplanung unbedingt anmelden. NABU Wandsbek. Anmeldung erforderlich unter www.NABU-Hamburg.de/anmeldung. Treffpunkt wird danach bekannt gegeben.



FORTBILDUNGEN:

Sa., 22. 1., 10 Uhr: Umweltbildung mit dem NABU FuchsMobil. Fortbildung für FuchsMobil-Teamer*innen und neue Interessierte. Das Konzept des neuen NABU FuchsMobils: Naturerleben gestalten mit Kitas, Schulklassen und Kindergruppen. Anmeldung bis spätestens 14.01. unter naturerleben@nabu-hamburg.de, begrenzte Teilnehmerzahl. Ort: NABU-Geschäftsstelle.

Alle Infos unter www.NABU-Hamburg.de/kompetenz

Das NABU-Jahr 2021 in Bildern



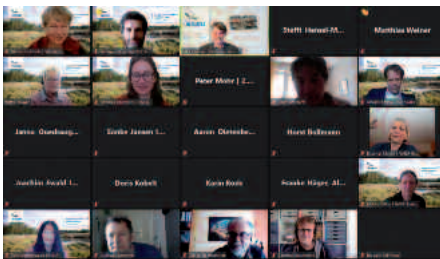
8. Januar: TV-Dreh zur „Stunde der Wintervögel“
[C. Hammer]



16. März: Termin zum Weltpatzenstag in der Hafencity [M. Sommerfeld]



30. März: Symbolische Übergabe von 28.000 Unterschriften gegen die A26 Ost [T. Dröse]



17. April: Digitale Mitgliederversammlung des NABU Hamburg [T. Dröse]



29. Mai: Fahrradsternfahrt mit Protest gegen A26 Ost [T. Dröse]



5. Juni: Wiesenmäh auf der Alsterschleife [NABU Alstertal]



6. Juni: Protestaktion gegen die A26 Ost [R. Thurz]



21. Juni: Bekanntgabe der Storchbrutbilanz 2021 [T. Dröse]



9. Juli: Verleihung der Plakette „Schwalbenfreundliches Haus“ [M. Sommerfeld]



20. Juli: Mauersegler-Beringung in Ochsenwerder [T. Dröse]



1. August: NUN-Zertifizierung BrookHus [T. Dröse]



13. August: Übergabe des Hanse-Umweltpreises 2020 [I. Bodmann]



1. August: Führung am Kranichtag [T. Dröse]



8. August: Familientag der Forschungsstation DIE REIT [J. Pelch]



Sommer: Pflegekinder Mimi und Henry von Storchenbetreuer Jürgen Pelch [J. Pelch]



14. August: Aktionstag im Flaßbargmoor [J. Glischinski]



18. September: Diskussion mit den GRÜNEN Harburg [J. Voß]



25./26. September: Zugvogeltag an der NABU Vogelstation Wedeler Marsch [J. Hassler]



14. Oktober: Der NABU auf dem ITS Weltkongress [J. Voss]



5. November: Projekt UnternehmensNatur mit weiterem Kooperationspartner [B. Fabricius]

Kinder müssen *die Natur erleben* – Helfen Sie uns dabei mit *Ihrer Spende!*

Wie viele Insekten frisst ein Vogel? Wo schläft der Fuchs? Warum werden im Herbst die Blätter bunt? Kinder haben viele Fragen. Und sie haben Spaß daran, die Natur um sich herum zu entdecken. Damit diese Freude an der Natur gefördert und in das spätere Leben mitgenommen werden kann, haben NABU und NAJU viele Angebote speziell für kleine Naturentdecker*innen. **Denn nur was man kennt, das schützt man auch.**

In den neun NAJU-Kindergruppen werden Kinder ab 6 Jahren spielerisch an die Natur und den Naturschutz herangeführt. Das FuchsMobil besucht sogar schon Kita-Kinder. Hinzu kommen Ferienangebote, Naturgeburtstage, das ElbForscher-Projekt oder Mitmachwettbewerbe wie der Erlebte Frühling.



Bitte unterstützen Sie unsere Arbeit in der Umweltbildung mit einer Spende. Damit ermöglichen Sie Kindern unvergessliche Momente in der Natur. Vielen Dank!



Naturerlebnisführung für geflüchtete Kinder [T. Dröse]



Kindergruppe Langenhorn beim Nistkastenbau [T. Dröse]

„Eltern, Schulen, Kitas – sie alle wollen, dass Kinder mehr Zeit in der Natur verbringen und sie besser kennenlernen, begleitet von unseren Umweltpädagoginnen und -pädagogen. Wir können die hohe Nachfrage kaum bewältigen. Ich danke deshalb allen, die uns bei dieser Arbeit mit einer Spende unterstützen.“



Tobias Hinsch
Geschäftsführer
des NABU
Hamburg



Jeder Euro hilft!

Bitte spenden Sie auf unser Spendenkonto bei der GLS-Bank
IBAN DE71 4306 0967 2049 5397 00
BIC GENODEM1GLS
Stichwort: KINDER

oder nutzen Sie den beigefügten Überweisungsträger.

So vielfältig wie die Natur ist auch die Arbeit des NABU. Wir werden mit Ihrer Spende neben den hier vorgestellten Projekten auch weitere wichtige Aufgaben im Naturschutz umsetzen.

Für unsere Kinder- und Jugendprojekte zählt jeder Euro!

5 € kostet eine Becherlupe zur Beobachtung von Insekten.

Für **15 €** können wir einen neuen Kescher kaufen, um damit die Tierwelt im Wasser zu erforschen.

100 € ermöglichen einen Besuch des FuchsMobils in einer Kita.

250 € helfen beim Kauf neuer Mikroskope.

SEPA-Überweisung

Für Überweisungen in Deutschland, in andere EU-/EWR-Staaten und in die Schweiz in Euro.
 Bitte Maßpflicht gemäß Außenwirtschaftsverordnung beachten!

Angaben zum Begünstigten: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)

N A B U H a m b u r g e . V .

IBAN **DE71430609672049539700**

BIC des Kreditinstituts (8 oder 11 Stellen)
GENODEM1GLS

Mitgliedsnummer - Verwendungszweck ggf. Name und Anschrift des Überweisenden - (nur für Begünstigte)

Betrag: Euro, Cent

noch Verwendungszweck (insgesamt max. 2 Zeilen à 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. à 35 Stellen)
SPENDE KINDER

Angaben zum Kontoinhaber: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN **DE**

Datum

Unterschrift(en)

06

Beleg/Quittung für den Kontoinhaber

IBAN des Auftraggebers	
Empfänger	Naturschutzbund Deutschland, Landesverband Hamburg e.V.
Betrag	
	Wir sind wegen Förderung des Naturschutzes, der Landschaftspflege und des Tierschutzes durch Bescheinigung des Finanzamtes Hamburg-Nord-17, StNr. 17-454-00651 vom 4. 2. 2014 als gemeinnützig anerkannt und nach §5 Abs. 1 Nr. 9 des Körperschaftsteuergesetzes von der Körperschaftsteuer befreit.
	Es wird bestätigt, dass es sich um Mitgliedsbeiträge und Spenden handelt und die Verwendung nur zur Förderung des Naturschutzes und des Tierschutzes (im Sinne der Anlage 1 - zu §48 Abs.2 Einkommensteuer-Durchführungsverordnung - Abschnitt A, Nrn. 5 und 11) verwendet wird.
Auftraggeber/Einzahler	
Datum	

(Quittung des Kreditinstituts bei Bareinzahlung)



Kinder erleben den Lebensraum Wald [T. Bräse]



Gemeinsam die Natur entdecken [C. Kuchem]



Ein Nachlass voller Leben

Der Naturschutzbund (NABU) Hamburg setzt sich seit über 100 Jahren für den Schutz von seltenen Tieren und Pflanzen ein. Dazu kauft er wichtige Flächen, führt Pflegemaßnahmen in Schutzgebieten durch und verleiht dem Naturschutz in der Öffentlichkeit eine Stimme. So finden auch bedrohte Arten wie der Weißstorch oder der Eisvogel weiterhin einen Lebensraum in Hamburg.

Die NABU-Umweltstiftung Hamburg fördert diese lokale Naturschutzarbeit. Mit Hilfe der Stiftung wird sichergestellt, dass der NABU Hamburg seine vielfältigen Aktivitäten und Projekte für den Natur- und Artenschutz in der Stadt nachhaltig weiterführen kann.

Helfen Sie, eine lebendige Tier- und Pflanzenwelt zu bewahren und berücksichtigen Sie den NABU Hamburg und/oder die NABU Umweltstiftung in Ihrem Testament. So kann Ihre Liebe zur Natur weiterwirken – noch über Ihren Tod hinaus.

Gerne beraten wir Sie ausführlich!

Für den NABU Landesverband Hamburg:

Tobias Hinsch, Landesgeschäftsführer

Tel.: (040) 69 70 89 22

hinsch@NABU-Hamburg.de

Für die NABU Umweltstiftung Hamburg:

Rolf Bonkwald, 1. Vorsitzender

NABU-Umweltstiftung Hamburg

Tel.: (040) 69 70 89 0 · rolf.bonkwald@NABU-Hamburg.de

REISEN & WANDERN

Programm ab DEZEMBER 2021 – Ausgabe 4/21



STUDIENREISEN

Reisepreise gelten für Mitglieder. Nichtmitglieder zahlen 10 € pro Tag mehr.

Do., 14. 4. – Di., 19. 4. 2022

Krzysztof Wesolowski

Vogelkundliche Osterreise Hörnum/Sylt

Bahnreise. Im April ziehen viele Watvögel in ihre nördlichen Brutgebiete. Auf Sylt rasten dann Säbelschnäbler, Ufer-/Pfuhschnepfen, Großer Brachvogel, Steinwäzler, Knutt, Alpenstrandläufer und der seltene Meerstrandläufer. Mit Glück sehen wir, wie im letzten Jahr, einen Trupp Ohrenlerchen oder Schneeammern, sowie Birkenzeisige und Flussuferläufer. Auch Ringel- und Weißwangengänse sind reichlich vertreten. Nordische Singvögel wie die Ringdrossel sind möglich. Auf der Seeseite sind Seehunde zu sehen. **Bitte Handtücher und vorhandene Spektive mitnehmen.**



Meerstrandläufer - A. Wiermann

Reisepreis: 360 € p.P. **Leistungen:** Bahnfahrt ab/nach Hamburg-Altona. 5 ÜN/VP im Fünf-Städte-Heim in Hörnum, ab Abendessen Do., 14. 4., endend mit Lunchpaket am Di., 19. 4. Alle Alleinreisenden können ein Einzelzimmer bekommen. Bettwäsche. Vorgesehen sind Busfahrten nach Ost-Sylt mit Morsumer Marschlandschaft und Kliff mit Wanderung (11 km, Abzk. u. Einkehr möglich), sowie zur Braderuper Heide mit Wanderung (10 km, Einkehr möglich). Auch eine Fahrt zum Rantumbecken mit (Teil-)Umrundung bis zu 9 km. An einem Tag gehen wir ca. 8 km vom Fünf-Städte-Heim um die Südspitze von Hörnum, die Odde, herum (Abzk. möglich). Kurtaxe. Tagesplan. Ortsplan Hörnum. Vogelartenliste. Trinkgelder. **Teilnehmerzahl:** 20 – 25. **Kennwort:** Sylt22. **Anmeldung durch Anzahlung:** 100 € p.P. **Anmeldeschluss:** 9. 2. 2022. **Restzahlung:** bis 9. 2. 2022. **Treff:** 12:00 Uhr. **Abfahrt:** 12:40 Uhr Bf. Altona Gleis 9 Rückfahrt mit Ankunft 14:21 Uhr. Bitte angeben ob vegetarisch, Lebensmittelunverträglichkeit.

Die folgenden Studienreisen sind ausgebucht. Anmeldungen erfolgen auf Warteliste:

Mi. 27. 4. – So. 1. 5. 2022: **Dänemarks Vogelwelt rund um den Ringkøbing Fjord.** Kennwort: Tipperne22. Reiseleiter: Heinz Peper

Sa., 21. 5. – Di., 31. 5. 2022: **Naturstudienreise Biebrza Nationalpark.** Kennwort: Biebrza22. Reiseleiter: Krzysztof Wesolowski

Mi., 25. 5. – Do., 26. 5. 2022: **Großtrappen und Zwergdommeln in Brandenburg.** Kennwort: Großtrappen22. Reiseleiter: Sören Rust

Do., 9. 6. – 12. 6. 2022: **Brutvögel auf Helgoland.** Kennwort: Brutfelsen22. Reiseleiter: Sören Rust

Verwendete Kürzel:

F = Wanderungen in Feuchtgebiete bzw. bei Regenwetter (feste Stiefel oder Gummistiefel empfohlen)

EZ Einzelzimmer
DZ Doppelzimmer
HP/VP Halb-/Vollpension
ÜN Übernachtung

Do., 5. 5. – Di., 17. 5. 2022

Hans Riesch

Naturstudienreise zum Neusiedler See (A)

13-tägige Busreise zum Nationalpark Neusiedler See im Burgenland, 10 ÜN im 3 Sterne Hotel in Illmitz, je 1 ÜN auf der Hin- und Rückfahrt. Exkursionen im Nationalpark Seewinkel/Illmitz sowie Marchauen Nationalpark, ungarische Puszta Richtung Budapest und weitere Touren. Mechthild Fähnders steht als zusätzliche Exkursionsleiterin zur Verfügung. Ein österreichischer Naturführer wird an 5 Tagen eingesetzt. **Reisepreis:** p.P. € 1.450 im DZ, EZ-Zuschlag € 250. **Leistungen:** Hin- und Rückreise mit dem Bus ab/bis HH-Dammtor, sämtliche Tagesfahrten, Eintrittsgelder, ÜN/F, warme Abendmahlzeit, sämtliche Führungen. **Teilnehmerzahl:** 30 – 34, **Kennwort:** Austria22, **Anmeldung durch Anzahlung:** € 270, **Anmeldeschluss:** 1. 3. 2022, **Restzahlung:** bis 31. 3. 2022. Nähere Auskünfte: (040) 63 94 53 29, H. Riesch.



Neusiedler See - M. Fähnders

Sa., 11. 6. – Mo., 20. 6. 2022

Prof. Dr. Ernst Schaumann

10 Tage Süd-Schottland & Nord-England

Naturreise. Seevögel in unglaublicher Vielzahl und oft fast hautnah! Basstölpel, Lummen, Tordalke, Eissturmvögel und besonders auch Papageitaucher bevölkern die Felsenküste der schottischen Grafschaften Border und



Papageitaucher und Lummen - E. Schaumann

Lothian sowie des englischen Northumberland. Die vorgelagerten Inseln beherbergen Seeschwalbenkolonien zusammen mit Krähscharben, Limikolen und natürlich Möwen. Aber auch im Hinterland warten ornithologische Entdeckungen auf uns (2018: 95 Arten). Mit der unberührten Natur kontrastieren mittelalterliche Burgen und Kirchen, teilweise aus den Anfängen der Christianisierung.

Reisepreis: p.P. ca. € 2.090 im DZ, EZ-Zuschlag € 310. **Leistungen:** Hin- und Rückflug, 9 Ü/F im guten Mittelklassehotel, Busfahrten vor Ort, Eintrittsgelder für die inkl. Besichtigungen, sämtliche Führungen. **Teilnehmerzahl:** 16 – 30, **Kennwort:** Schottland22, **Anmeldung durch Anzahlung:** € 450, **Anmeldeschluss:** 1. 3. 2022, **Restzahlung:** bis 31. 3. 2022.

TAGES-BUSFAHRTEN

Wenn nicht anders angegeben: Fahrpreis p. P. 26 €, Nichtmitglieder zahlen 5 € mehr, Einkehr wird genannt, Rückkehr in HH ca. 19:00 / 20:00 Uhr.

Alle Busfahrten beginnen und enden, sofern nicht anders angegeben, am Bahnhof Dammtor, Moorweide. Mindestteilnehmerzahl: 23

Sa., 18. 12. 2021, 7:00: Wintergäste an der Trave. Beobachtungen im Schellbruch und auf dem Priwall. Anschließend Besuch des Weihnachtsmarkts in Travemünde. Unser erster Beobachtungsgang wird uns um den Schellbruch an der Trave führen (ca. 3,5 km, zwei Stunden). Möglich sind Gänse auf dem Herbstzug (wir rechnen mit Bläß-, Saat-, Grau- und Nonnengänsen auf dem Herbstzug), ebenso Rohrdommel und Seeadler. Dann steuern wir den Priwall an. Dort werden wir den Vogelzug über der Lübecker Bucht beobachten. Zu erwarten sind vor allem Enten und Säger. Rundgang (ca. 4,5 km). Bitte Kleingeld für die Fähre bereithalten (2,40 €). Zum Abschluss vergnügen wir uns auf dem Weihnachtsmarkt in Travemünde. **Kennwort:** Trave21.

Dr. Johannes Klemenz

Sa., 12. 2. 2022, 7:00: Winterliches Fehmarn. Auch im Winter hat die Insel Fehmarn ihre ornithologischen Reize, insbesondere große Mengen überwinternder Enten und Gänse machen die Stimmung aus. Wir starten die Tour mit einer Küstenwanderung entlang des Grünen Brinks. Hier sind alle Meerestiere sowie mit Glück Seetaucher zu erwarten. Zudem können wir auch im Grünen Brink mit einem üppigen Artenspektrum rechnen, dort überwintern oft Pfeifenten oder nordische Gänse. Den Nachmittag werden wir in Orth verbringen, dort besteht die Möglichkeit zum nahegelegenen Sulsdorfer Wiek zu schauen oder sich bei einem Kaffee aufzuwärmen. **Kennwort:** Orth22.



Grauganspaar · J.-P. Stödter

Sören Rust

Sa., 26. 2. 2022., 7:00: Winterliches Vogelleben im Wendland. Das Wendland ist nicht nur im Sommer eine Reise wert. Auch im Winter fasziniert uns die Elbe durch ein reiches Vogelleben. Zahlreiche Vögel überwintern hier. Wir erwarten Sing Schwäne, Bläss- und Saatgänse, Zwerg- und Gänse säger. Außerdem hoffen wir auf Seeadler, Kornweihe, Wanderfalke und Raufußbussard. Vielleicht entdecken wir auch den schönen Raubwürger. Unser erster Stopp wird die Taube Elbe bei Penkefitz sein. Es folgt ein kurzer Abstecher ins Damnatzer Deichvorland. Unser nächstes Ziel sind die Obere Seegeniederung am Bahlsen-Aussichtsturm Nienwalde und der Wrechow. Den Abschluss bilden die Pevestorfer Wiesen. Vom Lindenhof werden wir an die Elbe gehen. Zur Abrundung des Tages kehren wir schließlich im Lindenhof ein. Kurze bis sehr kurze Wanderungen. Auch wer nicht mehr so gut zu Fuß ist, kann hier sehr gut teilnehmen. **Kennwort:** Wintergäste22.

Dr. Johannes Klemenz

Sa., 12. 3. 2022, 7:00: NSG Geltinger Birk. Das NSG liegt an der nordöstlichen Landspitze Angelns, am Ausgang der Flensburger Förde. Dieser landschaftlich reizvolle Küstenstreifen ist bis heute weitgehend unverbaut, was in dieser Größe ein-

malig für die Ostseeküste Schleswig-Holsteins ist. Das NSG ist 773 ha groß und wird von örtlichen NABU-Mitarbeitern betreut. Wir starten an der Windmühle Charlotte, kommen am Gespensterwald Beveroe und an der NABU-Hütte (WC) vorbei und landen nach ca. 8 km am Parkplatz in Falshöft. Abkürzung möglich. Besonders erwähnenswert sind hier Eis-, Trauer- und Samtenten. Der kleine Ohrentaucher fordert uns besonders heraus. Hier sind die Spektivleute gefordert. **Kennwort:** Birk22.

Hans Riesch

Sa., 26. 3. 2022, 7:00: Insel Poel, Ostseeküste im Frühling. Kurzer Spaziergang am Breitling, Beobachtungen an den weiten Ostseewatten bei Gollwitz an der Insel-Nordspitze, Strandwanderung bis Schwarzer Busch, über Mittag Beobachtungen in Kirchdorf, dort auch Mittagseinkehr möglich. Anschließend NSG Fauler See und Strandbesuch südlich von Timmendorf. Erwartet werden viele Arten von Enten und Sägern, Taucher und die ersten Limikolen auf dem Frühjahrs-Heimzug, daneben viele Greifvögel und Singvögel. Bei 3 bis 4 Stopps werden Strecken von insgesamt maximal 9 km gegangen. **Kennwort:** Poel22.

Hans Riesch

Sa., 9. 4. 2022, 7:00: NABU Hamburg Schutzgebiet Wrechow, Wasservogel- und Limikolenzug. Auf dem Deich wird das Schutzgebiet umrundet, wobei die erwartungsgemäß großen Mengen an Enten, Tauchern und Watvögeln bestimmt und beobachtet werden sollen. Außerdem werden viele Arten von Greifvögeln und zusätzlich viele Frühlingrückkehrer unserer Singvögel erwartet. Wegstrecke am Wrechow gut 8 km, anschließend bei gutem Wetter noch Besuch der Tauben Elbe bei Dannenberg. **Kennwort:** Wrechow22.



Rotmilan · M. Bonkwald

Hans Riesch

Sa., 23. 4. 2022, 7:00: Frühling in der Lüneburger Heide und der Winsener Marsch. Wir beginnen unsere Exkursionen durch die Lüneburger Heide mit einer kleinen Wanderung durch das Pietzmoor bei Schneverdingen. In den Bäumen in der Nähe des Restaurants brüten Wacholderdrosseln in einer kleinen Kolonie. Vom Bohlenweg aus lassen sich u.a. Krickenten gut beobachten. Anschließend geht es in die Nähe von Wesel. Auf einem Rundweg von etwa 4,5 km Länge werden wir die Möglichkeit haben, Baumpieper, Schwarzkehlchen, Feldlerche und hoffentlich auch Heidelerche zu beobachten. Dann fahren wir zur Kleientnahmestelle in der Winsener Marsch bei Drage. Wir hoffen auf Säbelschnäbler, Austernfischer, Flussregenpfeifer, vielleicht auch Beutelmöwe und Blaukehlchen. Zum Abschluss kehren wir in dem wunderschön gelegenen Restaurant Tidenhub in Laßrönne ein. Bei Speis und Trank genießen wir von unseren Tischen aus den Blick auf die Ilmenau und lauschen dem Gesang der Vögel. **Kennwort:** Lüneburger Heide22.

Dr. Johannes Klemenz

Näheres zu folgenden Fahrten im Programm 1/22 oder im Internet:

Sa., 21. 5., 7:00: **Kiehmoor u. Meißendorfer Teiche**, Teiche22, Sören Rust

Sa., 4. 6., 7:00: **Singvögel im Wendland**, Singvögel22, Dr. Johannes Klemenz

Sa., 11. 6., 7:00: **Langenlehstener Heide**, Heide22, Hans Riesch

ANMELDEN PER ÜBERWEISUNG: BIC: HASPDEHXXX, IBAN: DE32 2005 0550 1287 1210 71, Empfänger: NABU HH, Reisen & Wandern

Angabe des **Kennwortes**, des **Reisedatums**, Ihrer **Tel.-Nr.** und **E-Mail-Adresse** ist **unbedingt erforderlich**, ggf. zusätzlich eine E-Mail senden!

Wichtig: Für alle Busfahrten muss die Zahlung 10 Tage vor der Fahrt eingegangen sein. Die Teilnahme bei den Veranstaltungen geschieht in jeder Hinsicht auf eigene Gefahr.

Bei Rückfragen: Britta Reimer, erreichbar **dienstags 8.00–16.30 Uhr, (040) 69 70 89 – 16**. In dringenden Fällen auch mobil: (0176)249 489 81. Mail: reisen@NABU-Hamburg.de

REISEBEDINGUNGEN

Verbindliche Anmeldungen für alle Reisen / Fahrten erfolgen nur durch Überweisung.

Nichtmitglieder zahlen bei Studienreisen einen Aufschlag von **10 €/Tag**, bei Tagesbusfahrten **5 €/Tag**.

Programmänderungen vorbehalten. Bitte die angegebenen Zahlungstermine beachten. Sofern nicht anders vermerkt, werden keine Buchungsbestätigungen versandt. Wird die Mindestteilnehmerzahl nicht erreicht, kann die Reise / Fahrt abgesagt werden. Bei Auslandsreisen gültigen Personalausweis / Reisepass mitnehmen! „Formular für Reisedaten“ verfügbar im Internet oder Formular per Post anfordern.

Bei **Rücktritt durch den Reisenden bei Studienreisen** ergibt sich ein Anspruch auf Rücktrittsgebühren: Bei Auto-, Schiff-, Bahn- oder Busreisen bis 42 Tage vor Reisebeginn 10% (mindestens 60 €). Die Rücktrittsgebühren variieren je nach AGB der Reisepartner (Hotel etc.). Diese können bei Reisen und Wandern angefordert werden.

Flug- und Auslandsreisen werden in Zusammenarbeit mit Reiseveranstaltern durchgeführt. Die Rücktrittsgebühren variieren je nach AGB der Reisepartner. Diese können bei Reisen und Wandern angefordert werden.

Bei Bustagesfahrten Vollverfall.

Versicherungen: Zu Ihrer eigenen Sicherheit sollten Sie eine Reisekranken-, Reiserücktrittskosten- und Reisegepäckversicherung abschließen.

IMPRESSUM

Herausgeber: NABU Hamburg, Reisen & Wandern, Klaus-Groth-Str. 21, 20535 Hamburg
E-Mail: reisen@NABU-Hamburg.de
Redaktion: Britta Reimer, (040) 69 70 89 16

DAS WANDERPROGRAMM

Die angegebenen Abfahrtszeiten sind **ohne Gewähr!** Bei Fragen bitte Ansprechpartnerin auf Seite 2, RuW unten, anrufen. **F** = Wanderungen in Feuchtgebiete (feste Stiefel oder Gummistiefel empfohlen).

Fahrtkosten: Wo nicht anders angegeben gilt der HWV-Großbereich. Bei Angabe eines Treffs im Hbf. ergeben sich dort die

TERMINE DEZEMBER 2021

Do., 9. 12., ca. 13 km: **Wanderung auf dem Volksdorfer Rundweg.** Hbf. Süd U1 um 9:47 bis Buchenkamp. Ende der Tour ca. 17 Uhr.

Ingeborg Schuhart



Rotkehlchen - A. Wiermann

So., 19. 12., 10:00, 7 km: **Gottesdienst in der Sinstorfer Kirche.** Auf 10 Personen begrenzt. Engelbek / Harburger Stadtpark / Außenmühlenteich. Evtl. Weihnachtsmarkt vor dem Harburger Rathaus von 1889. S3 Hbf 8:28 bis Harburg Bf. (an 8:42, dort Treff auf dem Bahnsteig), weiter 8:58 mit Bus 345.

Siegfried Heer

So., 26. 12., 6 km: **Weihnachtswanderung vom Umweltzentrum Karlshöhe nach Volksdorf.** S1 Hbf. 10:14 nach Wellingsbüttel, weiter 10:47 mit Bus 27 bis Gut Karlshöhe, dort Treff 11:00 auf dem Hof des Umweltzentrums.

Uschi + Jürgen Kofahl

Fr., 31. 12., 10 km, 3 Std.: **F Silvester auf Höltigbaum.** Naturk. Rundw. in das NSG Stellmoorer Tunneltal und Höltigbaum. RB81 Hbf. 9:38, hinten einsteigen, bis Rahlstedt, weiter 10:03 mit Bus 462 bis Rahlstedter Grenzweg, „NSG Höltigbaum“. Treff: 10:20 am Haus der Wilden Weiden, Eichberg 63.

Winfried Schmid



Grünspecht - B. Reimer

TERMINE JANUAR 2022

Sa., 1. 1., 10 km: **Entlang der Alster von Ohlsdorf bis Poppenbüttel.**

Fernglas: Mitnahme empfehlenswert

anteiligen Kosten für Gruppentickets.

Hunde oder andere Haustiere sind nicht erwünscht!

☉ Mit diesem Symbol markierte Wanderungen unter dem Motto „**Schau'n WIR mal**“ sind Touren, bei denen die schöne Landschaft im Vordergrund steht.

Spenden erbeten für Naturschutzprojekte!

Endeinkehr. U1 Hbf-Süd 9:35 bis Ohlsdorf, dort Treff: 10:00, Schwimmbadseite.

Christian Callens



Eisvogel - A. Wiermann

Di., 18. 1., 6 km: **Hamburger Wald / Manhagen Rundwanderung.** U1 Hbf. Süd 11:07 bis Kiekut (an 11:48), dort Treff: Brücke „Bei den Rauhen Bergen“.

Uschi + Jürgen Kofahl



Zaunkönig - F. Braun

Do., 27. 1., ca. 13 km: **Wanderung durch den Hansdorfer und Duvestedter Brook.** Hbf. U1 8:42 bis Hoisbüttel, weiter mit Bus 374 um 9:33 bis Ammersbek, Bramkampredder. Hamburg AB.

Ingeborg Schuhart



Wacholderdrossel - A. Wiermann

So., 30. 1., 12 km: **Durch Tunneltal und Höltigbaum nach Ahrensburg-West.** U1 Hbf. Süd 8:47 (oder 8:37), bis Meiendorf, an 9:13, weiter Bus 24 Richtung Rahlstedt 9:18 bis Saseler Str.

Karin Stehneck, Merve Böttger

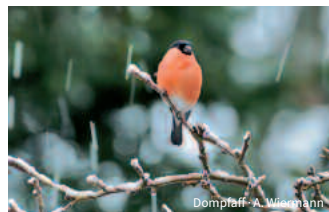


Bläulings - A. Wiermann

TERMINE FEBRUAR 2022

Sa., 19. 2., 7 – 10 km: **Wulfsdorfer Spaziergang Rundwanderung.** U1 Hbf.-Süd 11:27 bis Buchenkamp (an 11:58), dort Treff vor dem Bf.

Uschi + Jürgen Kofahl



Dompraff - A. Wiermann

Sa., 19. 2., 9 km: **F Winterliche Wedeler Marsch.** Wedeler Au, NABU-Vogelstation, Hetlingen. Hbf S1 9:18 bis Wedel (an 9:59). Am Bahnhof Treffen bis 10 Uhr. HWV Hamburg AB, Rückfahrt auch HVV-Ring C. Rückkehr nach Wedel 16 Uhr.

Ernst Schaumann



Reihente - R. Bonkwald

Do., 24. 2., ca. 15 km: **Wanderung durch die Dalbekschlucht und das Bistal.** Hbf. S2 8:50 bis Bergedorf, weiter mit Bus 8890 um 9:22 bis Börnsen, Dänenweg. Hamburg AB.

Ingeborg Schuhart



Mäusebussard - K. Wesolowski

TERMINE MÄRZ 2022

Sa, 5. 3., 11 km: **F An der Hörner Au.** Wir besuchen das traditionelle Rastgebiet von Sing- und Zwergschwänen sowie die barocke 8-eckige Kirche von Brande-Hörnerkirchen. RB71 Hamburg-

Anmeldung für alle Wanderungen erforderlich unter www.NABU-Hamburg.de/anmeldung

Altona 9:55 (Richtung Wrist) bis Dauenhof (an 10:27). Zeiten des Fahrplans 2021, bitte Gültigkeit checken. Westertor, Hörnerkirchen, Osterhorn, Dauenhof. Treffen wegen Gruppenkarte vor dem Reisezentrum Altona (Ausgang Max-Brauer-Allee) 9:30. HWV Hamburg ABCD. Rückkehr nach Hamburg-Altona 16:04 Uhr.

Ernst Schaumann



Singschwäne - F. Braun

Mi., 16. 3., 10 km: **Frühjahrsblüte im Botanischen Garten.** Naturk. Wanderung in einem mäßigen Tempo. Mit der Fähre Linie 62 nach Neumühlen. Von dort entlang der Elbe nach Teufelsbrück/JenischPark/Westertor/Botanischer Garten. HWV-Tageskarte. Treff: bis 10:20 HH-Landungsbrücken, Brücke 3.

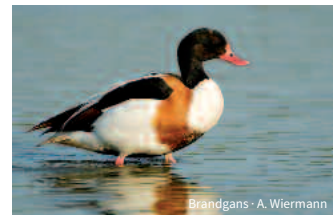
Winfried Schmid



Krokusse - B. Reimer

Sa, 26. 3., 12 km: **Rund um Finkenwerder.** Dradenau, Alte Süderelbe, NSG Westerweiden, Rüschnpark. Mit Fähre 62 9:15 ab Landungsbrücken, an Finkenwerder 9:45. Am Anleger Treffen. Hamburg AB. Ende gegen 16 Uhr.

Ernst Schaumann



Brandgans - A. Wiermann

Corona-Hinweis:

- Die Teilnahme an allen Wanderungen ist ausschließlich nach Anmeldung möglich unter www.NABU-Hamburg.de/anmeldung oder per Telefon: (040) 697089 – 0.
- Die Anzahl der Teilnehmer*innen ist begrenzt.
- Ein Mindestabstand von 1,5 Metern ist zu jedem Zeitpunkt einzuhalten.
- Personen mit Symptomen akuter Atemwegserkrankungen dürfen nicht teilnehmen.

Ausführliches Programm im Internet unter: www.NABU-Hamburg.de/reisenundwandern

JAHRESABSCHLUSS-VERANSTALTUNG IN OHLSTEDT

Liebe Naturfreunde, die Jahresabschlussveranstaltung findet am Samstag, den 11.12.2021 unter 2G-Regeln und mit beschränkter Teilnehmerzahl in Ohlstedt statt. Freuen Sie sich auf einen schönen Tag und melden Sie sich an. Ihre Britta Reimer

Samstag, 11. 12. 2021: Für alle NABU-Freunde JAHRESABSCHLUSS-VERANSTALTUNG

im Landhaus Ohlstedt, Alte Dorfstraße 5, 22397 Hamburg

Wanderungen durch den Wohldorfer Wald, entlang der Ammersbek und durch den Duvenstedter Brook

Wanderung 9:00 – 12:00 Uhr

U1 Hbf.-Süd 8:17, an Ohlstedt 8:53, Treff: vor dem Bahnhof.

Nichtwanderer finden sich in Ohlstedt beim Restaurant Landhaus Ohlstedt um 12:00 Uhr ein. Das Restaurant befindet sich gegenüber vom Bahnhof. U1 Hbf.-Süd 11:17 an Ohlstedt 11:53

12:30 Mittagessen: Rehulasch mit Rotkohl, Kartoffelklößen und Salzkartoffeln € 19,90

Fischteller auf Rahmwirsing mit Salzkartoffeln € 21,90

Rahm-Blattspinat (Vegi) auf Bandnudeln mit Schafskäse überbacken mit gerösteten Sonnenblumenkernen € 14,90

Zur Begrüßung gibt es ein Getränk nach Wahl auf Kosten des NABU Hamburg. Nach dem Essen, gemütliches Beisammensein.

Anmeldung zur Veranstaltung bitte unter:

reisen@NABU-Hamburg.de oder per Telefon (040) 69 70 89 16.

BILDERVORTRÄGE

Liebe Naturbegeisterte, die nächste Saison der Bildervorträge soll in der NABU-Geschäftsstelle, Klaus-Groth-Str. 21, starten, aber ohne das traditionelle Kaffeetrinken. Bitte melden Sie sich an unter: www.NABU-Hamburg.de/anmeldung, denn die Plätze sind begrenzt. Es gelten die 2G-Regeln.

Sa., 18. 12. 2021, 15 Uhr: Tansania

Referentin: Helga Kahlert



Sekretär · H. Kahlert

Sa., 8. 1. 2022, 15 Uhr: Moore – Einblicke

in einen besonderen Lebensraum

Referent: Axel Jahn



Moorlilie · A. Jahn

Sa., 5. 2. 2022, 15 Uhr: Die Vögel Neukaledoniens und Neuseelands

Referent: Jörg Hanoldt



Felsenstummelschwanz · J. Hanoldt

Sa., 5. 3. 2022, 15 Uhr: Die Shetland Inseln

Referent: Matthias Weiner



Geflecktes Knabenkraut · M. Weiner

Naturnahe Schulhöfe – Viel Potential für die StadtNatur

Einfache Rasenflächen und viel Beton sollen bei der Gestaltung von Hamburger Schulhöfen der Vergangenheit angehören. Schließlich können auch Schulhöfe Platz für Natur schaffen und den Schüler*innen dadurch mehr Aufenthaltsqualität ermöglichen.



Naturnaher Schulhof der Ganztagsgrundschule Sternschanze [S. Behr]

Gerade ist viel Bewegung in der Schullandschaft: Durch steigende Schüler*innenzahlen werden in Hamburg viele neue Schulstandorte entwickelt und bestehende erweitert. Der NABU Hamburg setzt sich dafür ein, dass naturnahe Gestaltung zum Standard auf Schulhöfen wird und ist auch bereits im Austausch mit den zuständigen Behörden. Erfreulicherweise wurde im rot-grünen Koalitionsvertrag festgelegt, dass bei Neubauten und Sanierungen von schulischen Außenanlagen ein Drittel naturnah gestaltet wird.

Die vergleichsweise großen innerstädtischen Schulgelände und -gebäude bieten hervorragende Möglichkeiten, Raum für Biodiversität im Siedlungs-

bereich zu schaffen, Umweltbildung in den schulischen Alltag zu integrieren, positive Beiträge für das Stadtklima zu leisten (auch durch Fassaden- und Dachbegrünung), erneuerbare Energien zu integrieren und Artenschutz am Gebäude für junge Menschen erlebbar zu machen.

„Damit bei Schulentwicklungsvorhaben das Flächenpotential für Mensch und StadtNatur voll ausgeschöpft wird, fordert der NABU die Einhaltung von Standards“, erklärt Dr. Katharina Schmidt, Referentin für StadtNatur beim NABU Hamburg. Unter anderem sollen der Baumbestand und bestehende Grünstrukturen maximal erhalten und in die Neuplanung integriert werden. Im Bestand muss immer auch der Artenschutz beachtet werden. Bei nicht zu vermeidenden Fällungen müssen Bäume mindestens 1:1 vor Ort ebenso

ersetzt werden, wie nicht zu erhaltende Grünstrukturen, dazu zählen Gebüsche und Wiesen. „Schulgelände sollen immer naturnah gestaltet werden“, betont Katharina Schmidt. „Dazu gehört auch, dass heimische Wildpflanzen verschiedener Arten sowie regionales Saat- und Pflanzgut zum Einsatz kommen“. Wichtig ist auch, unterschiedliche Biotopflächen anzulegen und insgesamt viele unterschiedliche Strukturen als Lebensräume für verschiedene Tier- und Pflanzenarten zu schaffen, z.B. Blühwiesen, Gebüsche, Trockenmauern, Totholz sowie Nistplätze an Gebäuden. So haben Schüler*innen neben einem bunten, vielfältigen Aufenthaltsort tolle Möglichkeiten, Natur direkt zu erleben und zu erfahren.

Neben dem Potential, neue Lebensräume für Flora und Fauna zu schaffen, bieten Schulhöfe außerdem die Möglichkeit, Maßnahmen zur Anpassung der Stadt an den Klimawandel zu integrieren. Ein naturnahes, größtenteils unversiegeltes Außengelände kann zum einen Kühlung im Vergleich zu umliegend dicht bebauten Bereichen bieten, aber auch als Versickerungsfläche für Starkregenereignisse dienen.

Die NABU-Volksinitiative „Hamburgs Grün erhalten“ hat auch mit Blick auf die Entwicklung der Schulgelände einen wichtigen Impuls gegeben. Ende Juni 2021 wurde der Vertrag für Hamburgs Stadtgrün geschlossen. Darin verpflichten sich die Bezirke und städtische Träger der Grünentwicklung, zu denen auch der Landesbetrieb „Schulbau Hamburg“ gehört, Hamburgs Stadtgrün entlang der Ziele der Vereinbarung zu entwickeln. Hamburgs Schüler*innen wird es freuen.

Dr. Katharina Schmidt,
Referentin für StadtNatur,
schmidt@NABU-Hamburg.de, 040/69 70 89-34

Interessante Infos gibt es unter www.NABU-Hamburg.de/stadtnatur

ANZEIGEN



Admiral [K. Wesolowski]



- Gartengestaltung
- Teichbau
- Naturspielplätze
- Baumpflege

040 - 601 06 80 www.biotop-hamburg.de

Wasserstoff – Klasse statt Masse

Vor und nach der Bundestagswahl gehen Politikerinnen und Politiker umher und propagieren die Energie- und Mobilitätswende. Dabei ist deren simple Lösung aller unserer fossilsfreien Versorgungsprobleme gerne: „grüner“ Wasserstoff.

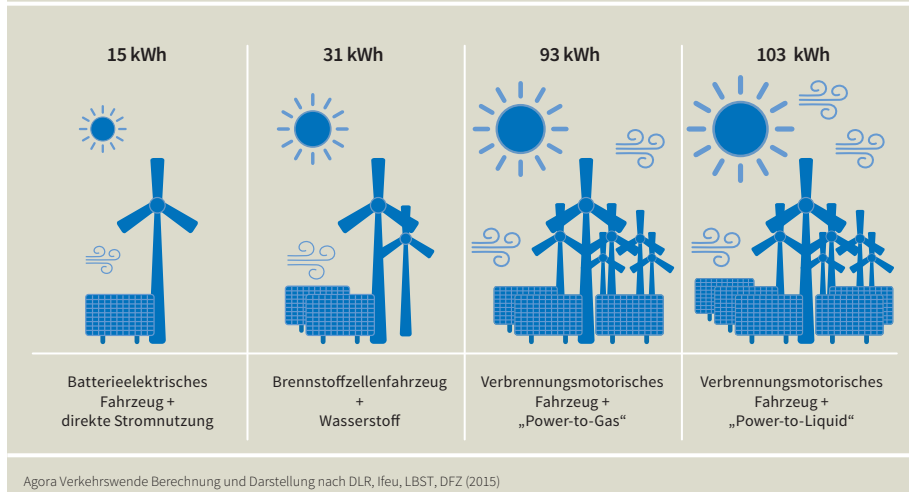
Strom so direkt wie möglich zum Verbraucher zu bekommen. Über Batterien ist der Wirkungsgrad, zum Beispiel für PKW und LKW, nachweislich höher als der Umweg über Wasserstoff oder alternative „e-Fuels“. Die eigenen sich dagegen besser für Verkehrsmittel, die schlecht elektrifiziert werden können: Flugzeug und Schiff. Dass die Produktion von Batterien andere Nachteile hat, ist dabei unbestritten. Am Ende gibt es eben keine guten Lösungen für die Mobilität, sondern – mit Blick auf verschiedene Ziele wie Klima, Gesundheit oder Artenschutz – nur weniger schlechte.

Die größte Herausforderung bleibt der Klimawandel mit allen negativen Folgen. Angesichts des schleppenden Ausbaus der Erneuerbaren Energie ist Deutschland gerade mal in der Lage, rund die Hälfte des Strombedarfs durch grüne Quellen abzudecken. Unwahrscheinlich ist, dass es bis zum Ende dieser Dekade gelingt, die klaffende Lücke zu schließen. Das wäre mit Blick auf das nationale CO₂-Budget, das den Bürgerinnen und Bürgern laut Pariser Abkommen zur Verfügung steht, aber nötig, um den völkerrechtlich verbindlichen Verpflichtungen nachzukommen. Erst kürzlich wies der Sachverständigenrat für Umweltfragen, SRU, der die Bundesregierung auch in Klimafragen berät, darauf hin, dass bis 2030 weitere 50 Prozent CO₂ eingespart werden müssten. Inwieweit eine neue Bundesregierung ernsthaft handelt und das Ruder rumreißen kann oder will, muss sich erst noch zeigen.

Fakt ist: Insgesamt steigt der Strombedarf massiv an, durch mehr Elektromobilität, mehr energieintensive Server-Kapazitäten für eine flächendeckende Digitalisierung, mehr Produktion von „grünem“ Wasserstoff für Industrie und Teile des Verkehrssektors, durch mehr Strom für die Haushalte, zum Beispiel für Wärmepumpen. Mit nachhaltig produziertem, grünem Strom allein wird das nicht zu schaffen sein. Für Importe fehlt es global an Infrastruktur, zudem konkurriert Deutschland mit anderen Nationen um das nachhaltige Gut. Deswegen brauchen wir nicht nur ein „Anders“ für die Energie- und Mobilitätswende. Ein PS-starker, schwerer PKW verbraucht beispielsweise immer noch übermäßig viel Strom, selbst wenn er elektrifiziert ist. E-Autos müssen also kleiner, leichter und verbrauchsärmer werden. Ohne ein deutliches „Weniger“ in allen Lebensbereichen wird es, besonders mit Blick auf kommende Generationen, kaum funktionieren. Weniger bedeutet mehr.

Malte Siebert, Vorsitzender NABU Hamburg, siebert@NABU-Hamburg.de

Strombedarf aus Erneuerbaren Energien für verschiedene Antriebs- und Kraftstoffkombinationen (pro 100 km)



[Grafik: Agora Verkehrswende]

Sogenannter „grüner“ Wasserstoff soll der Heilsbringer in der Energiewende werden. Doch was ist dran an diesem Hype? Das Verfahren ist an sich gut. Denn grüner Wasserstoff aus Wind oder Solarenergie ist klimaneutral. Der Vorteil: Direkt genutzt oder in Verbindung mit einer nachhaltigen Kohlenstoffquelle kann Wasserstoff in unterschiedliche Formen flüssiger (Methanol, Ethanol o. ä.) oder gasförmiger (Flüssiggas/LNG) synthetischer Kraftstoffe, so genannte „e-Fuels“, umgewandelt werden, und so gleichzeitig als Speichermedium für erneuerbare Energie dienen.

Der Champagner unter den Energieträgern

Grundsätzlich gibt es unterschiedliche Verfahren, wie Wasserstoff gewonnen werden kann. Gegenwärtig wird Wasserstoff, unter anderem

für die chemische Industrie oder zur Herstellung unterschiedlicher Kraftstoffe in Raffinerien vor allem aus fossilem Erdgas erzeugt. „Grüner“ Wasserstoff entsteht durch Wasserelektrolyse, bei der Wasser unter der Zufuhr von Strom in die Gase Wasserstoff und Sauerstoff gespalten wird. Zahlreiche Studien belegen, dass der zusätzliche Strombedarf gigantisch ist. Wo heute ein Windrad Batterien lädt, müssten fünf Windräder stehen, um dieselbe Menge Energie in Form von e-Fuels zu erzeugen. Das ist auch teuer. Laut Berechnungen von Greenpeace Energy aus dem Jahr 2020 kostet „grüner“ Wasserstoff selbst im Jahr 2040 noch 72 Cent die Kilowattstunde. Insofern ist „grüner“ Wasserstoff weniger ein kostengünstig verfügbares Massenprodukt, wie es Politiker gern suggerieren. Es ist mehr „der Champagner unter den Energieträgern“, wie es die renommierte Wirtschaftswissenschaftlerin Claudia Kemfert, Leiterin der Abteilung Energie, Verkehr, Umwelt am Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung (DIW), beschreibt. Also Klasse statt Masse. Aktuell besteht deswegen die Gefahr, dass „grauer“ Wasserstoff längerfristig aus fossilen Energieträgern hergestellt werden könnte, um weiterhin eine kostengünstige Nutzung zu gewährleisten.

„Grünen“ Strom direkt nutzen

Wird gegenwärtig die Umwandlung in „grünen“ Wasserstoff energieintensiv und teuer ist, ist es nach Auffassung des NABU deswegen deutlich sinnvoller, regenerativen „grünen“



IC-Naturreisen
Frühjahr 2022

☎ 02642 2009-0

30.01.-16.02. **Kuba: Vögel, Fauna & Flora der Karibik**
 06.02.-20.02. **Oman: Vogelwelt aus drei Kontinenten**
 15.03.-27.03. / 30.03.-11.04. **Marokko im Frühjahr**
 01.04.-10.04. **Portugal/Spainien: Algarve & Extremadura**
 23.04.-05.05. **Georgien: Kaukasus & Wermut-Steppe**
 26.04.-04.05. **Rumänien: Donaudelta & Dobrudscha**
 07.05.-15.05. **Vogelbeobachtung in New York**

www.ic-naturreisen.de

ITS-Weltkongress in Hamburg – Mehr Platz für StadtNatur durch Digitalisierung im Verkehr?

Mitte Oktober fand in Hamburg der Weltkongress für intelligente Transportsysteme (ITS) statt. Auch der NABU war auf dem Kongress präsent, um darüber zu diskutieren, welche Chancen sich aus der Digitalisierung für die StadtNatur ergeben.



Neue Wege im Nahverkehr [ITS Hamburg 2021 GmbH]

Wieviel Platz wird dem Stadtverkehr in Zukunft eingeräumt? Flächen in der Stadt sind wertvoll, denn die Aufteilung des öffentlichen Raums ist auch entscheidend für die Lebensqualität der Menschen in der Stadt. Die Digitalisierung des Verkehrs, sowie weitere Entwicklungen der angestrebten Verkehrswende, bergen ein großes Potential, die Flächeninanspruchnahme für Mobilitätsbedürfnisse

deutlich zu verkleinern. Denn in Zukunft werden wir in flächeneffizienteren Verkehrsträgern unterwegs sein: Bahnen, Busse und der Radverkehr transportieren viele Menschen und verbrauchen dabei viel weniger Platz als individuell genutzte Autos. Der Verkehr der Zukunft braucht weniger Energie, weniger Fläche, weniger Fahrzeuge und verursacht dabei weniger Emissionen und weniger Unfälle.

Ein geteiltes, autonom fahrendes Auto wird effizienter genutzt und verbraucht weniger städtischen Raum als die Flotte privater Fahrzeuge, die heute noch unsere Straßenränder belegt. So kann ein Carsharing-Auto etwa 20 private Pkw ersetzen. Autonome Fahrzeuge erschließen die individuelle motorisierte Mobilität aber gleichzeitig für neue, weniger mobile Gruppen wie beispielsweise Minderjährige, Senioren und Personen ohne Führerschein.

Bisher wachsen allerdings sowohl die Zahl der Pkw-Zulassungen in Hamburg, als auch die Flotten von Carsharing-Anbietern. Gibt es unterm Strich also doch keinen Raumgewinn?

Wenn weniger Fahrzeuge unterwegs sind, oder eine neue Straße eröffnet wird, füllt sich die Lücke im öffentlichen Raum mit neuen

Nutzern. Dann sprechen Verkehrswissenschaftler*innen vom sinkenden Raumwiderstand, der neuen Verkehr erzeugt, den es sonst gar nicht gegeben hätte. Denn wenn es neue und leerere Straßen gibt, wird es (wieder) bequemer, das Auto zu nutzen.

Die Zugewinne an Effizienz und auch der freigewordene Platz könnten also durch zusätzliche Mobilität wieder ausgeglichen werden. Wenn autonome elektrische Autos schnell und günstig sind, ist es wahrscheinlich, dass sie dem öffentlichen Nahverkehr vorgezogen werden.

Es ist deshalb unablässig, den Umweltverbund (Fuß- und Radverkehr, sowie öffentliche Verkehrsmittel) ins Zentrum urbaner Verkehrspolitik zu rücken. Die Digitalisierung des Verkehrs und das autonome Fahren bergen große Potentiale für nachhaltigeren Verkehr, sie sind aber kein Allheilmittel für die Mobilitätsprobleme in der Stadt. Es ist gefährlich, nur auf die technischen Möglichkeiten der Digitalisierung und ihrer Heilsversprechen zu schauen. Viele der angebotenen Lösungen sind zwar aus Umweltschutzsicht zu begrüßen. Es bedarf aber strategischer Planung und strenger Regulierung, damit der Umweltverbund am Ende nicht geschwächt wird und die tatsächlichen Raumgewinne der Natur in der Stadt zugutekommen.

Tatsächlich scheint es, als sei die Verringerung des Verkehrsraumes für das Auto gar eine Vorbedingung für die flächendeckende Neuausrichtung hin zu elektrischen, autonom fahrenden Autos, wenn die Stadt gleichzeitig ein lebensfreundlicher Raum mit Stadtgrün und Aufenthaltsqualität werden soll. Wie steht es also tatsächlich um das Flächeneinsparpotential aus Digitalisierung und Automatisierung des Straßenverkehrs? Bei heutiger Betrachtung scheint der Umstieg vom Auto auf öffentliche Verkehrsmittel und Fahrrad die deutlich größeren Effekte zu haben.

Sönke Diesener, Referent für Umweltpolitik, diesener@NABU-Hamburg.de, Tel. 040/69 70 89 17

Mit freundlicher Unterstützung durch



Gibt es in Zukunft mehr Fahrradverkehr? [Helge May]

Neues aus der Elbtalau: Voller Einsatz beim Aktiven-Wochenende

Das **nächste Aktiven-Wochenende** findet auch im kommenden Jahr wieder Anfang September statt (am **3./4. 9. 2022**). Anmeldungen und Rückfragen bei Oliver Schuhmacher.

Beim 9. Aktiven-Wochenende haben Anfang September, vom 4. – 5. 9., NABU-Ehrenamtliche aus Hamburg und dem Wendland auf NABU-Flächen in der Elbtalau tatkräftig mitgeholfen.



Beim Entkusseln aufkommender Kiefern und beim Freihalten offener Magerrasenbereiche werden, wie hier in den Meetschower Moorkuhlen, immer viele helfende Hände benötigt. [O. Schuhmacher]

Das Aktive-Wochenende in der Elbtalau begann dieses Mal schon am Freitag. In kleinerer Gruppe wurden am Freitagabend bereits die Pevestorfer Wiesen erkundet – bei

angenehmen Temperaturen jagten zur Dämmerung noch etliche Fledermäuse entlang des Wiesenwegs.

Samstag wurde ein größerer Bestand vom

Drüsigen Springkraut (ein invasiver Neophyt) am Fuße des Höhbecks entfernt, Mahdgut von Uferbereichen an einem Gewässer weggeschafft und ein Magerrasenbereich von aufkommenden Birken und Kiefern befreit.

Abends stand nach dem Essen im Lindenkrug noch ein spannender Vortrag zum LIFE-Projekt „Auenamphibien“ des NABU Niedersachsen auf dem Programm. Ute Thiergärtner und Florian Bibelriether vom Büro Amphi Consult International stellten das Projekt und die Maßnahmen zur Verbesserung der Lebensraumsituation an der Elbe vor. Interessant und beeindruckend waren die über 100 Gewässerneuanlagen, meist in Kombination mit einer extensiven Beweidung, und die Aufzucht von über 19.000 Rotbauchunken zur Populationsstärkung und Wiederbesiedlung nun wieder geeigneter Lebensräume.

Traditionell wurde das Wochenende nach einer morgendlichen Führung und anschließendem Arbeitseinsatz in den Meetschower Moorkuhlen bei einem Imbiss auf dem Höhbeck beendet.

Oliver Schuhmacher, Referent für die Elbtalau, schuhmacher@NABU-Hamburg.de, Tel. 05861 / 97 91 71

Beobachtungstipp Duvenstedter Brook: Der Raubwürger

In der kälteren Jahreszeit ist der Raubwürger gut als Wintergast im Naturschutzgebiet „Duvenstedter Brook“ zu beobachten.

Erst Ende März macht sich der Kurzstreckenflieger wieder auf den Weg zurück in sein Brutgebiet im skandinavischen Raum. Raubwürger sind auffallende, vor allem grau wirkende, langschwänzige Vögel mit einer markanten schwarzen Gesichtsmaske und deutlich schwarzen sowie weißen Gefiederpartien. Die Männchen unterscheiden sich vom Weibchen durch eine stärkere Färbung und einen vollständig dunklen Schnabel. Meist sind Raubwürger schon von weitem gut zu erkennen, da sie häufig exponiert auf Sitzwarten wie Baumspitzen sitzen. Von diesen erhöhten Warten beobachten sie gerne die Umgebung und jagen nach Beutetieren wie kleinen Wirbeltieren und kleinen Vögeln. Neben dieser Hauptjagdmethod werden Beutetiere auch durch das Herabstoßen aus dem Rüttelflug gejagt. Als Brutvogel gilt der Raub-



würger in Deutschland als vom Aussterben bedroht.

Dr. Stefanie Zimmer, Leiterin des BrookHus, zimmer@NABU-Hamburg.de, Tel. 040/69 70 89 14

Raubwürger [E. Nerger]

Das BrookHus ist im Dezember und Januar geschlossen.

Vögel in Hamburg und Umgebung: September 2021 – ruhige Witterung und konzentrierter Vogelzug

Das meist eher ruhige, milde und trockene Wetter sorgte für gute Zugbedingungen. In September ist mit den Letztbeobachtungen vieler Langstreckenzieher zu rechnen, z.B. wurde noch am 5. 9. ein Waldlaubsänger gemeldet (Eidelstedt/HH). Da der Abzug besonders bei den Singvögeln sehr unauffällig geschieht, wurden folgende Arten nur durch den Fang zur Beringung in der Reit/HH nachgewiesen: Am 6. 9. Feldschwirl, Sumpffrohrsänger und Drosselrohrsänger, am 7. 9. Schilffrohrsänger und am 8. 9. Rohrschwirl. Dies ist für alle Arten ein sehr frühes Abzugsdatum. Die letzten Mauersegler zogen – auch früher als im Durchschnitt – am 12. 9. über Schnelsen/HH und Ottensen/HH Richtung SW. Am folgenden Tag wurden zwei späte Tüpfelsumpfhühner im Hausbrucher Moor/HH entdeckt. Ein spätes Blaukehlchen am 13. 9. an der Pinnaumündung/PI und eine Garten-grasmücke am 17. 9. in Eidelstedt/HH waren die bislang letzten Meldungen. Am 18. 9. galt dies für eine Wiesenweihe sowie am 20. 9. für einen Neuntöter (beide im Nienwohlder Moor/OD). Sowohl Klapper- als auch Dorngrasmücken wurden am 20. 9. zuletzt beobachtet. Es folgten (frühe) letzten Meldungen von Braunkehlchen (22. 9. Hetlinger Schanzsand/PI), Gartenrotschwanz (24. 9. Berliner Tor/HH), Beutelmeise (25. 9. Wedeler Marsch/PI), Uferschwalbe (26. 9. dz. Ottensen/HH) und Fitis (26. 9. Jork/STD u. Winsener Marsch/WL). Am 28. 9. rastete noch ein Flussregenpfeifer im Hansdorfer Brook/OD sowie ein Grauschnäpper in Eidelstedt/HH. Neu ankommende Wintergäste erreichten uns am 19. 9., als die ersten zwei Rotdrosseln in Neu Wulmstorf/WL und ein Bergfink in Schnelsen/HH durchzogen. Der erste Bergpieper des Winterhalbjahres wurde am 28. 9. in Moorburg/HH entdeckt.

Recht früh setzte der Wegzug der Blässgänse ein, bereits am 19. 9. zogen 535 Ind. über Schnelsen/HH. Typisch für den September sind Kormorane, max. wurden 194 Ind. am 19. 9. über Schnelsen/HH gezählt. Je eine Rohrdommel (14. 9. Rahlstedt/HH und 19. 9. Rissen/HH) wurde nachts durchziehend gehört. Bei vielen Greifvogel-Arten fällt der Durchzugsgipfel auch in diesen Monat, z.B. zogen bis zu drei Fischadler (4. 9.) über Schnelsen/HH. Am 19. 9. wurden dort eine Wiesenweihe, 5 Rohrweihen 32 Sperber, 2 Schwarzmilane und 45 durchziehende Mäusebussarde gezählt. Ab dem 17. 9. rollte die erste Wegzug-Welle des Kranichs über den Hamburger Raum, mit max. 3.030 Ind. am 18. 9. über Krabbenkamp/RZ. Eine gute Woche



Anfang September besuchte eine Zwergdommel die NABU Vogelstation Wedeler Marsch [Symbolfoto / S. Wenzel]

später wurden dort erneut 3.020 Ind. (26. 9.) gezählt. Der 19. 9. war nicht nur ein guter Greifvogel-Zugtag, u.a. wurden nachts auch einzelne durchziehende Kiebitzregenpfeifer (Neu Wulmstorf/WL und Rissen/HH) registriert. An der Unterelbe konnten bis zu 6 Zwergmöwen (5. 9. Hamburger Yachthafen/PI) auf ihrem Weg zur Nordsee beobachtet werden. Auch dorthin unterwegs waren 2 Raubseeschwalben (9. 9. Blankenese/HH), max. 6 Trauerseeschwalben und 3 Flusseeeschwalben (beides 5. 9. Hamburger Yachthafen/PI).

Die seltenste Art des Monats war eine Zwergdommel, die am 9. 9. abends an der NABU Vogelstation Wedeler Marsch/PI einfiel. Dies ist der erste Nachweis für die Wedeler Marsch! Bereits seit Mitte August hielt sich ein Nachtreiher an einem Teich auf Privatgelände in Francop/HH auf. Letztmalig wurde er dort am 7. 9. gesehen, was durch die sehr freundliche und kooperative Art des Entdeckers und seiner Familie ermöglicht wurde. Die erste und einzige Steppenweihe des Jahres zog am 7. 9. an der Krückaumündung/PI gen Süden. Und gleich drei verschiedene diesjährige Rotfußfalken wurden gemeldet: das seit Anfang des Monats anwesende Ind. in der Wedeler Marsch/PI wurde letztmalig am 5. 9. beobachtet und je ein die-jähriges Ind. zog am 9. 9. über dem Duvenstedter Brook/HH bzw. am 25. 9. in der Wedeler Marsch/PI gen Süden. In Ermangelung echter Herbststürme wurde lediglich eine Schmarot-

zerraubmöwe (26. 9.) am Hamburger Yachthafen/PI sowie eine Dreizehenmöwe (24. 9.) im Mühlenberger Loch/HH beobachtet.

Guido Teenck,

Arbeitskreis an der Staatlichen Vogelschutzwarte Hamburg, info@Ornithologie-Hamburg.de

MWeitere Infos zum Arbeitskreis sowie die Vogelbeobachtungen weiterer Monate finden Sie unter www.ornithologie-hamburg.de



Ein Nachtreiher wurde in Francop gesichtet [Symbolfoto / T. Dove]

Flächenkauf 2021 – Dank Ihrer Spende

In der Ausgabe 2/21 baten wir Sie um Spenden für den Kauf einer wertvollen Feuchtwiese in der Elbtalaue. Dank Ihrer Hilfe konnte das Grundstück nun erworben werden!



Kiebitzmutter mit Küken [Chr. Bosch]

ligen Bundesregierung zum schutzwürdigen Teil von Natur und Landschaft mit gesamtstaatlich repräsentativer Bedeutung erklärt. Aktuell gehören dem NABU Hamburg in Niedersachsen und Sachsen-Anhalt rund 500 Hektar Flächen. Über 100 Kaufverträge wurden seither abgeschlossen. Ein Teil dieser NABU-eigenen Flächen bildet seit den frühen 90er Jahren eine wertvolle Kernzone für das heutige Biosphärenreservat Niedersächsische Elbtalaue. Möglich ist diese jahrzehntelange Naturschutzarbeit des NABU Hamburg nur durch finanzielle Unterstützung. Dafür herzlichen Dank.

Rolf Bonkwald,

NABU Arbeitsgemeinschaft Elbtalaue

Mit freundlicher Unterstützung durch



Dank vieler Spenden konnten im Wrechow-Polder weitere fünf Hektar für den Naturschutz gesichert werden.

Die Arbeitsgemeinschaft Elbtalaue des NABU Hamburg kann auf ein sehr erfolgreiches Jahr 2021 zurückblicken. Dank der zahlreichen Spender und Spenderinnen aus der Mitgliedschaft und mit Unterstützung der Ernst-Commentz-Stiftung konnten 2021 rund 5 Hektar wertvolle Flächen für den Naturschutz erworben werden. Die für den Kauf

aufzubringende Summe von 89.000 € wurde erreicht. Dafür bedankt sich der NABU Hamburg ganz herzlich.

1973 begannen die Aktivitäten des NABU Hamburg in Niedersachsen mit dem Kranichschutz. Bereits damals wurden zu diesem Zweck erste eigene Flächen erworben. 1979 wurde das Gebiet der Elbtalaue von der dama-

Das BrookHus sucht eine neue Reinigungskraft

ANZEIGE

Das Informationshaus „Duvenstedter BrookHus“ sucht ab Februar 2022 eine neue Reinigungskraft. Bei Fragen und Interesse gerne melden bei Steffi Zimmer (zimmer@NABU-Hamburg.de).

Neues aus der Ehrenamtsbörse

NAJU-Kindergruppenleiter*innen gesucht

Wir suchen: Gruppenleitungen für unsere NAJU-Kindergruppen (ca. 12 Kinder im Alter zwischen 7 und 12 Jahren), gern auch als Springer*in

Treffen: 14-tägig während der Woche am Nachmittag in verschiedenen Stadtteilen von Hamburg

Aktivitäten: Nistkasten- und Insektenhotelbau, Keschern, Upcycling, Früchte sammeln, Spiel und Spaß. Eigene Ideen sind natürlich auch immer willkommen!

Voraussetzungen: mind. 16 Jahre alt, Spaß im Umgang mit Kindern, Freude am Organisieren, Interesse am Natur- und Umweltschutz, Grundkenntnisse im Gruppenleiten und in der Umweltbildung sind wünschenswert, aber nicht unbedingt notwendig

Wir bieten: Juleica (Gruppenleiter*innen-Ausbildung), Hospitation, ein vorgefertigtes Programm, regelmäßige Fortbildungen, eine Aufwandsentschädigung und Versicherungsschutz

Vorkenntnisse erforderlich? Spaß an der Arbeit mit Kindern, Interesse am Natur- und Umweltschutz, Freude am Organisieren, umwelt- und gruppenpädagogische Kenntnisse (z. B. JULEICA) sind wünschenswert, aber nicht unbedingt notwendig.

Wer weiß mehr? Franziska Kötter, NAJU Hamburg, Landesgeschäftsstelle, Klaus-Groth-Str. 21, 20535 Hamburg, Tel.: 040-697089-20, E-Mail: mail@naju-hamburg.de

Weitere Angebote aus der Ehrenamtsbörse finden Sie unter

www.NABU-Hamburg.de/ehrenamt

Personen im NABU: Harald Vieth



anlagen bemerkenswerte Bäume beschreibt – was ihn als anerkannten Baumkenner ausweist, der sein Wissen auch auf zahlreichen Führungen für den NABU und andere Organisationen Interessierten vermittelt. Davon profitiert auch die Baumschutzgruppe des NABU, der er seit Jahren prägend angehört. Die aktive Teilnahme an der NABU-Volks-

bot er selber diese vogelkundlichen Führungen an. Anfangs noch im Rahmen des „Bundes für Vogelschutz“, dessen Mitglied er in den 50ern wurde. Daneben war er Mitglied im Deutschen Jugendbund für Naturbeobachtung (DJN), der in etwa der NAJU entsprach. Aus dieser Zeit hat sich ein kleiner Freundeskreis erhalten, der seit 50 Jahren 2–3 Mal jährlich Exkursionen in Hamburg und Umgebung unternimmt, die im Laufe der Jahre altersbedingt immer kürzer wurden, was man von den Pausen und der zeitlichen Dauer nicht sagen kann...

Harald Vieth (84) mit Maske zeigt den richtigen Weg auf der „Fridays for Future“-Demo am 24. 9. 2021! Natürlich mit selbst gebasteltem Transparent. Sein letztes Buch über Fridays for Future hatte er am Schreibtisch verfasst. Aber nun marschierte er schon das fünfte Mal für den Klimaschutz auf der Straße, nachdem er gerade sein neuestes Buch über Hamburger Bäume mit dem Titel „Echte Hamburger. Rekordbäume in Hamburg“ geschrieben hat.

initiative „Hamburgs Grün erhalten“ war für ihn auch noch im Alter von über 80 Jahren Ehrensache, denn Naturschutz war für ihn auch immer eine politische Aufgabe.

Im Laufe seines Lebens erweiterte Harald Vieth sein naturkundliches Wissen auf das Gebiet der Dendrologie (Baumkunde) und schrieb die anfangs erwähnten Bücher. Dass er neben seinen naturkundlichen Interessen auch ausgeprägte fremdsprachliche Kenntnisse hat, sei nur nebenbei erwähnt. Diese vermittelte er jahrzehntelang an der Hamburger Fremdsprachenschule, nachdem er während eines mehrjährigen Aufenthaltes in Zimbabwe noch die Landessprache Schona gelernt und dann ein Lehrbuch über die Sprache verfasst hat.

Mit diesem Buch schließt er zunächst (?) die Serie über Hamburger (und Berliner) Bäume ab, in denen er auf unterhaltsamen Spaziergängen durch Hamburger Parks und Grün-

Wie sein Einsatz für die Natur begonnen hat? Ein Zilpzalp ist hierfür maßgeblich verantwortlich. Dessen Gesang lernte er als zarter Teenager auf einer „Was singt denn da?“-Führung von Herrn Rohwedder kennen, damals noch beim NABU-Vorläufer „Bund für Vogelschutz“. Nun wollte der Junge mehr wissen und eignete sich auf jahrelanger Teilnahme an weiteren Führungen, Exkursionen und der Lektüre von Fachbüchern profunde ornithologische Kenntnisse an. Einige Jahre später

Mal sehen, was er noch Neues in seinem Kopf hat. In weiteren 84 Jahren wissen wir mehr!

Jürgen Vieth

Unterstützung in der Geschäftsstelle



Bela Bruhn, Bjarne Mai und Shawn Dinter (v. li.) leisten beim NABU Hamburg ihren Bundesfreiwilligendienst (BFD), bzw. ihr Freiwilliges Ökologisches Jahr (FÖJ) [L. Bodmann]



In der NABU Vogelstation Wedeler Marsch ist Gesa Schulze das neue Gesicht [M. Sommerfeld]



Leonard Christ unterstützt die NAJU [T. Dröse]

Danke für Ihre Spenden!

Vom 16. 7. bis 15. 10. 2021 spendeten:

1250 € Peter-Conrad Mohr	Andreas Paprotka, Heike Arnold,
1100 € Harald Vieth	Gisela Wolff
1050 € Birge Gröning	75 € Angelika Frank, Olaf Fedder
735 € Trauergäste d. verstorbenen Renate Huhn	62 € Siegfried Heer
360 € Anonym	60 € André Lohde
230 € Thora Jepsen-Junge	52 € Johanna Westphalen
200 € Dieter Neumann, Catharina Brandt, Erika Römhild	50 € Gerhard Dose, Sybille Scharai-Rad.
150 € Claudia Domröse	Außerdem gingen 211 Spenden unter 50 € in Höhe von 3574 € ein. Auch hierfür herzlichen Dank!
100 € Gundolf Marxen, Meinild Jach, R. Veerkamp, Angela Reisch,	

Liebe Spender*innen, sollten Sie den Namen und den Betrag Ihrer Spende hier nicht wiederfinden, füllen Sie bitte das Formular auf unserer Website unter www.NABU-Hamburg.de/spenden aus oder rufen Sie mich gerne an, damit ich Ihnen ein entsprechendes Formular übersenden kann. Nachträglich kann Ihre Spende veröffentlicht werden.

Ihre Sabine Cords

SPENDENKONTO GLS Bank
IBAN DE71 4306 0967 2049 5397 00

Die NABU-Spendenbox

Viele Menschen suchen Jahr für Jahr nach sinnvollen und ungewöhnlichen Geschenkideen. Gerade zu runden Geburtstagen ist die Suche nach dem richtigen

Geschenk nicht einfach. Spenden statt Schenken ist eine sinnvolle Alternative, Geschenke zu verteilen.

Möchten Sie zu Ihrem Geburtstag oder einem anderen Anlass auf

Geschenke verzichten und stattdessen die Natur beschenken? Sammeln Sie auf Ihrer Feier mit unserer schönen Spendenbox. Wir senden Ihnen diese gerne zu. Auch Informationen zum NABU Hamburg senden wir Ihnen gerne, so dass Sie diese bei Ihrem Fest auslegen können.



[I. Bodmann]

Wenn der Enkel ruft

Manchmal muss man sich einfach geschlagen geben. Es gibt Dinge im Leben, die sogar noch wichtiger sind als der NABU. In diesem Fall ist es Jonas: knappes Jahr alt und das Enkelkind von Sabine Cords. Auch wegen ihm geht Sabine Cords Ende des Jahres in den Ruhestand und beendet damit ihre Tätigkeit in der Landesgeschäftsstelle, wo sie fünf Jahre den Mitgliederservice verantwortet hat.

Als gelernte Steuerfachangestellte arbeitete Sabine Cords viele Jahre in einer Anwaltskanzlei und kam dann über das Ehrenamt zum NABU. Vor 15 Jahren begann sie ihr Engagement in der Gruppe Alstertal, inzwischen ist sie dort Teil des Leitungsteams. Parallel schnupperte sie in die Landesebene hinein, indem sie das monatliche Austauschtreffen mit allen NABU-Gruppen, den so genannten Großen

Kreis, mit organisierte. 2017 dann war sie die Traumbesetzung für die offene Stelle in der Mitgliederverwaltung: Mit einem offenen Ohr für die Sorgen und Nöte unserer Aktiven. Mit einer bereichernden Persönlichkeit für das Team der Geschäftsstelle. Und mit Mut und gesundem Pragmatismus gegenüber Veränderungen und neuen Aufgaben, von schwierigen Telefonaten über Softwareumstellungen bis hin zur Europäischen Datenschutzrichtlinie. Sabine Cords kann alles. Macht alles. Und verbreitet dabei noch gute Laune.

Liebe Sabine, wir bedanken uns für Deine Zeit als Hauptamtliche. Der Gruppe Alstertal bleibst Du ja als Ehrenamtliche erhalten, und damit auch dem NABU Hamburg. Und Jonas: freu Dich auf Oma, jetzt auch jederzeit am Vormittag. **Tobias Hinsch**, Landesgeschäftsführer



[T. Dröse]

Liebe Mitglieder,

ohne Ihre Unterstützung wäre der NABU nicht so stark, wie er ist. Deshalb freue ich mich, dass vom 16. 7. 2021 bis zum 15. 10. 2021 in den Landesverband Hamburg 515 neue Mitglieder eingetreten sind.

Sie alle heiße ich hiermit herzlich willkommen.

Mit Ihnen unterstützen den NABU Hamburg insgesamt 28.115 Mitglieder (Stand 15. 10. 2021).

Bei Fragen zu Ihrer Mitgliedschaft helfe ich Ihnen gern. Sie erreichen mich dienstags bis donnerstags von 8.30 bis 17.00 Uhr unter Telefon 040 – 69 70 89 11 oder unter der E-Mail-Adresse cords@NABU-Hamburg.de



Ihre Sabine Cords,

Ansprechpartnerin für alle Mitglieder und Spender*innen

Zum Gedenken

Werner Urban, Margret Mathies, Hans-Jörn Braun, Rainer Aunin, Friederike Ledig, Dietrich Simmig, Margret Sachmann, Anke Bergtold, Andreas Arendt, Irmtraud Johannsen, Karsten Feige, Peter Kohlrausch, Ursula Kühne, Horst Lahann, Ute Babilon, Paul Hartog, Irene Rogies, Hansgeorg Hensel, Ingrid Schröder, Ingo Melzer, Klaus-Peter Ott, Ulrike Hülsenbeck, Sven Uwe Graener, Friedel Buske, Thies-Peter Koch, Jürgen Vierle, Sven Uthe, Gert Huefner, Gertrud Bergmann.

Harald VIETH

Echte Hamburger: Rekordbäume, eindrucksvolle Baumgestalten, blühende Schönheiten

Eigenverlag www.viethverlag.de,
Hamburg 2021, 192 Seiten,
205 Farbfotos, € 19,95

Harald Vieth, seit den 1950er Jahren Mitglied im NABU, hat ein fünftes Buch über bemerkenswerte Hamburger Bäume geschrieben: „Echte Hamburger: Rekordbäume, eindrucksvolle Baumgestalten, blühende Schönheiten“. Dieses Buch ergänzt die vier erfolgreichen Vorgänger. Wie bei den vorherigen Bänden enthält es unterhaltsame Spaziergänge zu interessanten Bäumen in verschiedenen Gegenden Hamburgs wie z.B. großen Parks, aber auch zu weniger kleineren Parkanlagen. In diesem besonders reich illustrierten Band werden etliche Rekordbäume („Champion Trees“), knorrige und urige Baumgestalten sowie eine Reihe von sehr schön blühenden Bäumen wie Trompeten-, Blauglocken-, Tulpen-, Judas-, Schneeglöckchenbaum und Magnolien vorgestellt. Der persönliche Erzählstil und die reichhaltige Bebilderung machen das Buch zu einer abwechslungsreichen und unterhaltsamen Lektüre, und zwar für interessierte Laien und für angehende Baumkenner mit Vorkenntnissen.



Erhältlich bei Harald Vieth, Hallerstraße 8, 20146 Hamburg,
Tel.: (040) 45 21 09, www.viethverlag.de

David BARRIE

Unglaubliche Reisen. Vom inneren Kompass der Tiere

Mare Verlag, Hamburg 2020, 368 S.,
gebunden mit Schutzumschlag und
Lesebändchen, € 26,00.
ISBN: 978-3-86648-282-1



Sie müssen ohne GPS auskommen und finden doch ans Ziel, ob schwimmend, fliegend oder krabbelnd – Fische und Vögel, Insekten und Meeressäuger auf dem Weg zu Partnern, Nahrung oder ihren Winterquartieren. Die navigatorischen Meisterleistungen der Tiere stellen die Forschung vor Rätsel: Ameisen und Bienen, die mithilfe von Lichtmustern navigieren, Meeresschildkröten und Langusten, die sich am Erdmagnetfeld orientieren, und Wale, die über Tausende von Meilen einen geraden Kurs beibehalten. Fundiert und kurzweilig verknüpft David Barrie die neuesten wissenschaftlichen Erkenntnisse mit überraschenden Anekdoten. Er nimmt uns mit auf die unglaublichen Reisen der Tiere und berichtet über Sinne und Fähigkeiten, von denen wir Menschen nur träumen können, wenn das Navi uns mal wieder in die Irre führt.

ANZEIGEN

UMWELTSCHUTZ: Auch beim Druck!
Nie zuvor war das Thema Umweltschutz wichtiger, als in der heutigen Zeit.
Mit folgenden Maßnahmen wollen wir die Umwelt unterstützen:

 **FSC**
www.fsc.org
FSC® C018850
Das Zeichen für verantwortungsvolle
Waldwirtschaft

 **Klimaneutral
Drucken**
powered by ClimatePartner

MAXSIEMEN KG
PRINTPRODUKTION

Oldenfelder Bogen 6 · 22143 Hamburg
Tel.: 040/675 621 0 · Fax: 040/675 621 15
info@stemendruck.de · www.stemendruck.de

IMPRESSUM

Herausgeber und Verlag: Naturschutzbund Deutschland NABU, Landesverband Hamburg e.V., Landesgeschäftsstelle. Klaus-Groth-Str. 21, 20535 Hamburg.

Tel. (040) 69 70 89 – 0, Fax – 19, www.NABU-Hamburg.de; **E-Mail:** info@NABU-Hamburg.de

Spendenkonto GLS Bank, IBAN DE71 4306 0967 2049 5397 00

Beitragskonto: GLS Bank, BIC GENODEM1GLS, IBAN DE44 4306 0967 2049 5397 01

Öffnungszeiten der Landesgeschäftsstelle: Mo. – Do. 8.30 bis 13 Uhr und 13.30 bis 17 Uhr, Fr. bis 15.30 Uhr

Erster Vorsitzender: Malte Siegert · **Geschäftsführer:** Tobias Hinsch ·

Chefredakteurin: Ilka Bodmann (ib) · **Redaktion:** Tobias Hinsch (th), Malte Siegert (msi).

Anzeigen: Ilka Bodmann. **Anzeigenpreisliste:** Zur Zeit gültig Nr. 9 / 1.1.2015

Vertrieb: Eigenvertrieb · **Auflage:** 17.000 Ex.

Titelbild: NAJU-Kindergruppe · Franz Fender

Layout: esPRINT E. Schmitt

Herstellung: Max Siemen KG, Oldenfelder Bogen 6, 22143 Hamburg, Tel. (040) 675 62 10.
Gedruckt auf RecyMago matt Bilderdruck aus 100% Altpapier.

Der Verlag übernimmt keine Gewähr für unaufgefordert eingesandte Manuskripte, Fotos und andere Unterlagen. Die Redaktion behält sich Kürzungen und die journalistische Bearbeitung aller Beiträge vor. Mit Verfassernamen gekennzeichnete Beiträge müssen nicht die Meinung des Naturschutzbundes Deutschland oder der Redaktion wiedergeben.

Wir sind wegen Förderung des Naturschutzes, der Landschaftspflege und des Tierschutzes durch Bescheinigung des Finanzamtes Hamburg-Nord-17 – StNr. 17-454-00651, vom 4. 2. 2014 als gemeinnützig anerkannt und nach §5 Abs. 1 Nr. 9 des Körperschaftssteuergesetzes von der Körperschaftsteuer befreit.

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe ist der **1. 2. 2022**.



CL COMPANION
DIE FREIHEIT,
MEHR ZU
ERLEBEN

SEE THE UNSEEN

